



DIE SECHZGER

1/24



Das Vereinsmagazin 1/2024

TSV München von 1860 e.V.

Wechseln Sie zum Marktführer.

Stadtsparkasse München.



 **Stadtsparkasse
München**

sskm.de/girokonto

Die Bank unserer Stadt.

IMPRESSUM

Herausgeber
TSV München von 1860 e.V.
Grünwalder Straße 114
81547 München
Tel. 01805/60 18 60 (14 Ct./min.)
Fax 089/64 27 85 190

Redaktionsleitung (V.i.S.d.P.):
Ekkehardt Krebs
TSV München von 1860 e.V.
Grünwalder Straße 114
81547 München

Grafik:
Joachim Mentel

Redaktionelle Mitarbeit:
Die Abteilungen sind für den
Inhalt ihrer Beiträge selbst
verantwortlich.

Anzeigen:
TSV München von 1860 e.V.
Grünwalder Straße 114
81547 München

DIE SECHZGER
Offizielles Vereinsmagazin.

Gesamtherstellung:
Onlineprinters GmbH
Rudolf-Diesel-Straße 10
91413 Neustadt a. d. Aisch
www.diedruckerei.de

Die Fotos in dieser Ausgabe:
Anne Wild, Markus Burger,
samps und von den
Abteilungen.

Redaktionsschluss der
nächsten Ausgabe:
22. März 2024
Drucklegung:
Kalenderwoche 5/2024



DIE SECHZGER
1/24
DAS VEREINSMAGAZIN

Liebe Löwinnen und Löwen, liebe Mitglieder,



ein phantastischer sportlicher Jahresbeginn 2024 liegt hinter unserem Verein. Was haben wir gejubelt, als Linus Straßer im Alpinen Weltcup hintereinander die prestigeträchtigen Slalomrennen von Kitzbühel und Schladming gewann. Eine ganz starke Leistung! Auch in vielen Amateur-Abteilungen wurden bereits erste Titel eingefahren. Unsere Junglöwen siegten im Winter bei prominent besetzten Hallenturnieren.

Rund 30 verschiedene Sportarten können mittlerweile bei den Löwen ausgeübt werden. In

den vergangenen sechs Jahren erfuhr unser Verein in seinen Amateur-Abteilungen eine äußerst erfreuliche Entwicklung. Die kontinuierlich steigende Zahl an Vereinsmitgliedern auf mittlerweile über 26.000 ermöglicht dem TSV München von 1860 e.V. ein sportliches Angebot auf hohem Niveau.

Begleitend fördern dankenswerter Weise die „Unternehmer für Sechzig“ immer wieder Einzelmaßnahmen für das Fußball-Nachwuchsleistungszentrum wie für einzelne Amateurabteilungen. Auch beim Ausbau unseres neuen Vereinsheims „Bamboleo“ in der Tegernseer Landstraße 96 in Giesing erfuhren wir große Unterstützung. Vielen Dank dafür!

Vor zehn Jahren wurde letztmalig die Mitgliedsgebühr der allgemeinen Preisentwicklung angepasst. Jetzt müssen wir diesen Schritt wieder vollziehen. Ich bitte alle Mitglieder um ihr Verständnis. Die Erhöhung fällt maßvoll aus. Jeder Cent kommt dabei dem Verein und seinen gemeinnützigen Zielen zugute.

Einmal Löwe – immer Löwe!

Heinz Schmidt
VIZEPRÄSIDENT

MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2024

Liebe Mitglieder,

bei der Mitgliederversammlung 2024 stehen gemäß Satzung die Wahlen für folgende Vereinsorgane bzw. Ämter an:

- ▶ **Seniorenvertreter** (gem. Ziffer 12.6: Seniorenvertreter*in und Stellvertreter*in)
- ▶ **Verwaltungsrat** (gem. Ziffer 13.1: fünf bis neun Personen)
- ▶ **Ehrenrat** (gem. Ziffer 14.1: drei Mitglieder und drei stellvertretende Mitglieder)
- ▶ **Wahlausschuss** (gem. Ziffern 15.1 und 15.2: fünf Mitglieder)
- ▶ **Kassenprüfer** (gem. Ziffer 17.1: zwei fachkundige Mitglieder)

Die Amtszeit beträgt jeweils drei Jahre (mit Ausnahme des Wahlausschusses, welcher gem. Ziffer 25.3 b) der Vereinssatzung einmalig für eine Dauer von zwei Jahren gewählt wird).

Wahlvorschläge für alle oben genannten Organe und Ämter können mit einem formlosen Schreiben bis zum Ablauf des 20.03.2024 eingereicht werden. Dazu sind folgende Angaben erforderlich:

- ▶ betreffendes Organ/Amt, Name, Mitgliedsnummer, Emailadresse (bzw. Postanschrift) und Telefonnummer des/der Vorschlagenden
- ▶ Name, Mitgliedsnummer, Geburtsdatum, Emailadresse (bzw. Postanschrift) und Telefonnummer des/der Vorgeschlagenen

Wahlvorschläge für die Seniorenvertreter*innen, den Verwaltungsrat, den Ehrenrat und die Kassenprüfer*innen sind an den Wahlausschuss zu schicken: per E-Mail an wahlausschuss@tsv1860.org, per Fax an 089/55067588 oder per Post an TSV München von 1860 e.V., Wahlausschuss, Grünwalder Straße 114, 81547 München.

Wahlvorschläge für den Wahlausschuss nimmt das Präsidium an, per E-Mail an ekkehardt.krebs@tsv1860.org, per Fax an 089/642785-148 oder per Post an TSV München von 1860 e.V., Präsidium, Grünwalder Straße 114, 81547 München.

Vor Abgabe der Wahlvorschläge bitten wir um Beachtung folgender Hinweise:

- ▶ Es sind ausschließlich ordentliche Mitglieder, deren Mitgliedschaft nicht ruht, wählbar (Ziffern 5.1 und 5.3 der Vereinssatzung).
- ▶ Wählbar sind zudem nur Mitglieder, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, zum Zeitpunkt der Wahl mindestens ein Jahr Mitglied im Verein und mit der Beitragszahlung nicht in Verzug sind (Ziffer 7.3 der Vereinssatzung).
- ▶ Die Mitglieder des Verwaltungsrats sollen angesehene Personen sein, die aufgrund ihrer Kenntnisse und Erfahrungen in der Lage sind, dem Verein beratend in rechtlichen, wirtschaftlichen, sportlichen, sport- und fanpolitischen Belangen sowie aufsichtsführend zur Verfügung zu stehen (Ziffer 13.1 der Vereinssatzung).

- ▶ Die Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Ehrenrats müssen das 40. Lebensjahr vollendet haben und seit mindestens zehn Jahren ohne Unterbrechung Mitglied des Vereins sein. Mindestens ein Mitglied des Ehrenrats soll die Befähigung zum Richteramt haben (Ziffer 14.1 der Vereinssatzung).
- ▶ Die Mitglieder des Wahlausschusses müssen das 30. Lebensjahr vollendet haben und seit mindestens fünf Jahren ohne Unterbrechung Mitglied des Vereins sein (Ziffer 15.1 der Vereinssatzung).
- ▶ Die Kassenprüfer sollen fachkundige Mitglieder sein (Ziffer 17.1 der Vereinssatzung).

Bitte klärt vor Abgabe eures Wahlvorschlags nach Möglichkeit ab, ob der Kandidat/die Kandidatin den oben genannten Anforderungen entspricht und sich auch zur Wahl stellen würde. Selbstverständlich könnt ihr auch euch selbst vorschlagen.

Sämtliche Kandidat*innen werden aufgefordert, den jeweils zuständigen Vereinsgremien bis zum Ablauf des 30.03.2024 ihren vollständig ausgefüllten Steckbrief zu schicken.

Die offiziellen Steckbriefmuster für die jeweiligen Ämter sowie eine Anleitung zum Ausfüllen sind auf der Vereinswebsite unter www.tsv1860.org bzw. unter dem hier abgebildeten QR-Code abrufbar. Aus Gründen der Chancengleichheit werden nur Steckbriefe nach den offiziellen Mustern, die fristgerecht und vollständig ausgefüllt und unterzeichnet beim Wahlausschuss eingehen, berücksichtigt.

Seniorenvertreter Verwaltungsrat Ehrenrat Wahlausschuss Kassenprüfer



- ▶ **Anträge zur Mitgliederversammlung 2024, die eine Änderung der Vereinssatzung betreffen sowie sonstige Anträge zur Mitgliederversammlung** müssen bis zum Ablauf des 01.03.2024 beim Präsidium eingereicht werden (per E-Mail an ekkehardt.krebs@tsv1860.org, per Fax an 089/642785-148 oder per Post an TSV München von 1860 e.V., Präsidium, Grünwalder Straße 114, 81547 München). Die Frist für die Abgabe weiterer Anträge wird mit der Einladung zur Versammlung bekanntgegeben.

- ▶ **Wir freuen uns über alle Mitglieder, die bei den Abstimmungen und Wahlen ehrenamtlich als Wahlhelfer*innen unterstützen möchten.** Sie können sich bis zum Ablauf des 30.04.2024 beim Wahlausschuss unter wahlausschuss@tsv1860.org melden.

Bei Rückfragen stehen euch Peter Schaefer unter wahlausschuss@tsv1860.org und Ekkehardt Krebs unter 089/642785-141 bzw. unter ekkehardt.krebs@tsv1860.org gerne zur Verfügung.

Mit grün-goldenen Grüßen

Robert Reisinger (Präsident)

Peter Schaefer (Vorsitzender des Wahlausschusses)

EVERT KOENES LEGT AMT IM WAHLAUSSCHUSS NIEDER.

Evert Koenes hat sein Ehrenamt im Wahlausschuss des TSV München von 1860 e.V. mit sofortiger Wirkung niedergelegt.

Koenes sieht sich aus gesundheitlichen Gründen nicht weiter in der Lage, dem Gremium und somit dem Verein im Ehrenamt zur Verfügung zu stehen.

Evert Koenes war für den TSV München von 1860 e.V. seit 2015 als Mitglied des Wahlausschusses ehrenamtlich aktiv, viele Jahre davon als Vorsitzender. Dafür gebührt ihm großer Dank aller Mitglieder und Funktionäre.

Auch der Wahlausschuss selbst möchte Koenes mit dieser Mitteilung seinen Dank aussprechen. Wahlausschuss-Vorsitzender Peter Schaefer: „Wir haben Evert



Evert Koenes.

viel zu verdanken. Besonders in den vereinspolitisch herausfordernden Jahren hat er stets gewissenhaft, professionell und besonnen sein Amt ausgeführt und stand den Mitgliedern des Wahlausschusses bis zuletzt mit Rat und Tat zur Seite. Stellvertretend für den gesamten Wahlausschuss wünsche ich dir, lieber Evert, alles

Gute für die Zukunft und danke dir herzlich für dein Engagement für den Wahlausschuss des TSV 1860.“

Den stellvertretenden Vorsitz des Wahlausschusses hat Christian Poschet übernommen.

Der Wahlausschuss bleibt mit Peter Schaefer, Christian Poschet, Silke Dehling und Tamara Hof gem. Ziffer 15.1 der Vereinssatzung handlungsfähig und kann seine satzungsgemäßen Aufgaben weiterhin uneingeschränkt erfüllen.

Der TSV München von 1860 e.V. bedankt sich bei Evert Koenes für seine langjährigen Dienste für den Verein und wünscht ihm insbesondere gesundheitlich nur das Beste für die Zukunft.

9. Giesinger Adventssingen.

Die Freunde des Sechzg'er Stadions und die Fußballabteilung hatten zum 9. Giesinger Adventssingen eingeladen und fast 2.000 Besucherinnen und Besucher sind am 15. Dezember 2023 in die Stehhalle des Grünwalder Stadions gekommen.



Dort erwartete sie ein stimmungsvoller Abend. Ihre Premiere bei dieser Veranstaltung gaben die Sechzger-Musikanten, die zu Beginn das traditionelle Auftaktlied, den Sechzger-Marsch, erklingen

ließen. Zusammen mit dem Giesinger Bud Spenser Heart Chor und Rauschgriff wurden anschließend die schönsten Weihnachtssongs angestimmt. Gerhard Wastl und Micha Bo-

erschmann führten in ökumenischer Zusammenarbeit durch den Abend. Wie immer ging der Überschuss an die Jugend des TSV 1860 und soziale Einrichtungen im Viertel.

NEUE BEITRAGSORDNUNG

ab dem 1. Juli 2024

Jahresbeitrag	Alter Beitrag	Neuer Beitrag
Vollzahler (Erwachsene ab 18 Jahren)	90,00 €	99,00 €
Außerordentliche Mitglieder (Ermäßigte, ohne Wahl- und Stimmrecht)	60,00 €	70,00 €
Ermäßigt – nur mit Nachweis (Ehepartner, Rentner, Schwerbehinderte, Studenten, Auszubildene)	45,00 €	50,00 €
Jugendliche (14 bis 18 Jahre)	45,00 €	50,00 €
Kinder (bis 14 Jahre)	35,00 €	40,00 €
Familien (ab 2 Erwachsenen und einem Kind oder Jugendlichen bis 18 Jahre)		
▶ Vollzahler	150,00 €	165,00 €
▶ Außerordentliche Mitglieder	120,00 €	140,00 €
▶ Jedes weitere Kind	10,00 €	15,00 €
▶ Jeden weiteren Jugendlichen	15,00 €	20,00 €

Die einmalige Aufnahmegebühr erhöht sich für Erwachsene von 10,00 € auf 15,00 € und für Kinder von 5,00 € auf 10,00 €.



Michail Devetzis erkämpft den Titel.

Insgesamt 225 Kämpferinnen und Kämpfern aus 18 Vereinen besuchten die vom AC Penzberg am 13. Januar 2024 ausgerichteten Oberbayerischen Freistilmeisterschaften und boten ringerisch, gerade im Männerbereich, starke Kämpfe. Für die Ringerabteilung des TSV München von 1860 sicherte sich

Michail Devetzis (Bild unten rechts) in der Gewichtsklasse bis 51 kg die Oberbayerische Meisterschaft und brachte die Goldmedaille mit zurück nach Giesing. Er setzte sich im Finale gegen Zabi Ismaeli vom SC Isaria Unterföhring klar mit 5:0 nach Punkten durch. Herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Erfolg!

LÖWEN TRAUERN UM FERDINAND KELLER.

Ferdinand Keller wurde am 30. Juli 1946 in Pasing geboren. Seine Eltern hatten dort im Jahre 1938 in der Hindenburgstraße eine Bäckerei eröffnet, einer Straße, die nach dem Krieg passenderweise in Bäckerstraße umbenannt wurde. Der junge Ferdl, wie er gerufen wurde, machte im elterlichen Betrieb eine Bäckerlehre und spielte Fußball bei der TSG Pasing.

Von dort wechselte er zu den Löwen und gehörte in der Meistersaison 1965/66 zum erweiterten Kader, aber nicht zu den 15 Spielern, die von Max Merkel in dieser Saison in Pflichtspielen berücksichtigt wurden. Wechsel gab es zu dieser Zeit noch keine. Er dürfte in der Reserverunde zum Einsatz gekommen sein, die damals von süddeutschen Bundesligisten und Regionalligaver-einen ausgespielt wurde. Gegen Ende der Saison wurde er in drei Freundschaftsspielen der ersten Mannschaft jeweils für Peter Grosser eingewechselt und erzielte ein Tor.

An Rudi Brunnenmeier schien für einen jungen Mittelstürmer kein Vorbeikommen und mit Bubi Bründl stand noch ein weiterer vielversprechender junger Angreifer im Kader. Ferdl kehrte zurück zu seinem Stammverein nach Pasing, wo er es in der Landesliga Süd regelmäßig mit den Löwen-Amateuren zu tun bekam, gegen die er sich im Frühjahr 1969 mindestens einmal als Torschütze

auszeichnen konnte. Insgesamt traf er in der Landesligasaison 1968/69 stolze 50 Mal.

Die Löwen hatten ihn offenkundig nicht aus den Augen verloren und so kehrte er in der Saison 1969/70 in den Profikader zurück. Er kam in 24 Bundesligaspielen zum Einsatz und erzielte zwei Tore. Außerdem absolvierte er ein DFB-Pokal- und zwei Messepokal-Spiele und traf in beiden Wettbewerben je einmal. Die etwas dominanter Rolle im Löwensturm spielte der junge Klaus Fischer. Ein Sturmduo, das zu den schönsten Hoffnungen berechtigte, doch die beiden konnten den Abstieg des TSV 1860 nicht verhindern.

Ferdl Keller wechselte zu Hannover 96 und blieb damit in der Bundesliga. Gleich in seiner ersten Saison bei den Niedersachsen traf er in 30 Spielen 19 Mal, in der nächsten Spielzeit kamen in 31 Spielen 20 weitere Treffer dazu, eine eindrucksvolle Bilanz.

Im Sommer 1972 ging es zurück nach München, zusammen mit Hanjo Weller, mit dem er in Hannover hervorragend harmoniert hatte. Die Löwen hofften, dieses Duo würde sie zum ersehnten Wiederaufstieg führen, was jedoch nicht gelang. An Ferdl Keller lag es mit Sicherheit nicht. In vier Spielzeiten – zunächst zwei in der Regionalliga Süd, dann weitere zwei in der neuen 2. Liga Süd – erzielte er in 126 Spielen 93 Tore, in



Ferdl Keller war ein wendiger, torgefährlicher Strafraumspieler.

jeder Saison mehr als 20. Er war ein klassischer Strafraumspieler, klein, wendig, sowohl mit dem Fuß wie mit dem Kopf gefährlich.

In diese Zeit bei den Löwen fällt auch ein besonderer Höhepunkt seiner Karriere. Seine konstanten Leistungen waren auch Bundestrainer Helmut Schön nicht verborgen geblieben, der ihn am 11. März 1975 in einem B-Länderspiel gegen die A-Mannschaft Irlands in Dublin einsetzte. Das Spiel ging mit 0:1 verloren, doch am 2. September 1975 bekam er eine zweite Chance und steuerte gegen das B-Team Österreichs den ersten Treffer zum 2:0-Sieg bei. Schön beorderte ihn daraufhin nach Wien, wo am nächsten Tag die A-Nationalmannschaften der beiden Länder aufeinander trafen. Keller wurde in der 70. Minute eingewechselt und kann damit für sich in Anspruch nehmen,



Super Quote: Ferdl Keller erzielte in 126 Spielen 93 Tore für die Löwen.

einer der wenigen Spieler zu sein, die es als Zweitligaspieler zu einer Berufung in die A-Nationalmannschaft gebracht haben. Das Spiel endete 2:0 für Deutschland.

Nach dem erneut verfehlten Aufstieg, musste man bei 1860 kleinere Brötchen backen und Keller wurde an den Hamburger SV abgegeben. In zwei Jahren an der Elbe traf er in 40 Bundesligaspielen 16 Mal. Am 11. Mai 1977 holte sich der HSV mit Ferdl Keller in der Startelf mit einem 2:0 über den RSC Anderlecht den Europapokal der Pokalsieger. Als Titelverteidiger kam der HSV in

der folgenden Saison nicht ganz so weit, doch Ferdl Keller teilte sich am Ende des Wettbewerbs mit sechs Treffern zusammen mit zwei weiteren Spielern die Torschützenkrone. Nach seiner Hamburger Zeit wechselte er noch für eine Saison zum Zweitligisten Borussia Neunkirchen, um dann 1979 seine Laufbahn zu beenden.

Der Fußballkarriere schloss sich eine ebenso erfolgreiche als Geschäftsmann an. Lange Zeit verbrachte er Teile des Jahres in Südafrika, wo er eine Hotelanlage betrieb. In Deutschland wohnte er in Schlagenhofen am Wörthsee. Dort ist er am 11. Dezember 2023 nach längerer Krankheit verstorben.

Seiner Frau Hilde, mit der er 58 Jahre verheiratet war, und seiner Familie gilt unser herzliches Beileid. Ferdinand Keller war ein großer Löwe und wird unvergessen bleiben. Möge er in Frieden ruhen.



Bundestrainer Helmut Schön (li.) verhalf Ferdl Keller zum Debüt im Nationalteam.

Geburtstage

APRIL 2024

* 03.04.1934, 90. Geburtstag



GÜNTHER LORENZ

Mitglied seit 20.03.1963 in der Leichtathletik-

Abteilung. Ehemaliger Abteilungsleiter Leichtathletik.

* 11.04.1964, 60. Geburtstag



EKKEHARDT KREBS

Mitglied seit 01.06.2012 in der Abteilung Fußball

sowie Turn- und Freizeitsport. Leiter der Geschäftsstelle des e.V..

* 22.04.1939, 85. Geburtstag



THEO WAIGEL

Mitglied seit 01.11.1996 in der Fußball-Abteilung.

Deutscher Politiker, ehemaliger Bundesminister der Finanzen und Erfinder des Euro. CSU-Ehrenvorsitzender.

MAI 2024

* 01.05.1944, 80. Geburtstag



HANNI NEUBECK

Mitglied seit 01.07.1970 in der Fußball-

Abteilung. Amateur-Weltmeisterin im lateinamerikanischen Tanz (1968, 1970 und 1971).

* 17.05.1959, 65. Geburtstag



ARNOLD GEISSLER

Mitglied seit 01.05.2009 in der Fußball-Abteilung.

Ehemaliges Mitglied des Wahlausschusses.

TALENT VERLÄNGERT VORZEITIG VERTRAG.

U18-Nationalspieler Lukas Reich hat seinen Fördervertrag bei den Junglöwen vorzeitig verlängert. Der 17-jährige Rechtsverteidiger durfte bereits bei den Profis mittrainieren, zählt als jüngerer Jahrgang zu den Stützen der U19-Bundesliga-Mannschaft des TSV 1860 München.

„Wir freuen uns sehr, dass sich Lukas entschieden hat, seinen erfolgreichen Weg bei uns weiter zu gehen“, sagt Manfred Paula, Leiter des Nachwuchsleistungszentrums BayWa Junglöwen. „Wir sind überzeugt davon, dass Lukas bei weitergehender Entwicklung die Möglichkeit hat, den zahlreichen jungen Spielern, die aus unserem Nachwuchsleistungszentrum hervorgegangen sind, nachzueffolgen.“

In der laufenden Saison stand er am 24. Oktober 2006 in Erding geborene Lukas Reich in allen 14 Saisonspielen der U19-Bundesliga-Mannschaft in der Startelf, hat dabei bis auf eine Partie alle über die volle Distanz absolviert. Dabei zeichnet den Jungjahrgang seine Robustheit, Dynamik und Explosivität aus. Dazu ist der Oberbayer sehr lauf- und zweikampfstark, gut gegen den Ball und bringt viel Zug nach vorne mit.

Der Schüler, der das Anne-Frank-Gymnasium Erding besucht, war 2016 von seinem Heimatverein FC Forstern in die U11 der Jung-



Lukas Reich (Mitte) flankiert von Stefan Lex (li.), Koordinator Perspektivspieler, und Manfred Paula (re.), Leiter NLZ BayWa Junglöwen.

löwen gewechselt, durchlief seitdem alle Teams. Bereits mit 15 Jahren absolvierte der rechte Außenverteidiger zwei Einsätze in der deutschen U16. Im November 2023 berief ihn Cheftrainer Hanno Balitsch in die U18-Nationalmannschaft, wo er im spanischen Alicante gegen Tschechien und Portugal zu seinen ersten

beiden Einsätzen kam.

„Mein Bauchgefühl hat mir von Anfang an gesagt, dass ich bleiben will. Schließlich bin ich ein Löwe“, so das Bekenntnis von Lukas Reich. „Für mich macht das Sinn. Ich bin in der 11. Klasse und kann jetzt in Ruhe die Schule fertig machen.“

U9 MIT STARKEN AUFTRITTEN.

Die Jüngsten im NLZ BayWa Junglöwen waren sehr aktiv in der Halle und konnten sich gleich bei drei Turnieren in die Siegerliste eintragen: Beim Internationalen Spiegl Nachwuchs Hallenturnier des EERNE FC Schlins, beim U9-Hallenmasters in Poing und beim Neckar Alb Cup in Hechingen.

Souverän setzten sich die U9-Junglöwen am 27. Januar 2024 beim Internationalen Spiegl Nachwuchs Hallenturnier des EERNE FC Schlins im österreichischen Walgau gegen hochkarätige Konkurrenz durch. Im Finale besiegten die jungen Sechzger der Trainer Christian Hufnagel, Daniel Kujawa und Luca Levi Scholl Rapid Wien mit 2:0. Am nächsten Tag spielte die U9 auch beim U10-Turnier der Schlinser mit, belegten am Ende Rang vier.

ERGEBNISSE SCHLINS

Gruppenphase

FC Zürich – U9	1:3
U9 – TSV 1899 Blaustein	5:0
FC Riedisheim – U9	0:2
Borussia Dortmund – U9	0:1
U9 – ERNE FC Schlins	7:0

Zwischenrunde

U9 – Borussia Dortmund	0:0
U9 – FC Augsburg	0:0
1. FC Köln – U9	1:4

Halbfinale

Red Bull Salzburg – U9	2:3
------------------------	-----

Finale

SK Rapid Wien – U9	0:2
--------------------	-----

Wie im Vorjahr entschieden die Junglöwen das U9-Hallenmasters in der Dreifachturnhalle in Poing am 2. Dezember 2023 für sich



Nicht nur der Pokal hatte etwas von Champions League: Siegerfoto der U9 in Schlins.

und gewannen das international besetzte Turnier vor Rapid Wien und dem FC Augsburg.

ERGEBNISSE POING

U9 – Grün-Weiss Brieselang	7:0
U9 – FC Augsburg	1:1
Rapid Wien – U9	3:1
U9 – TSV Poing gelb	5:0
U9 – Sturm Graz	3:0
Stuttgarter Kickers – U9	0:7
U9 – TSV Poing blau	2:1
SpVgg Unterhaching – U9	0:4

Bereits am Samstag, 25. November 2023, gewannen die U9-Junglöwen beim Neckar Alb Cup in Hechingen. Besonders beein-

druckend waren die Erfolge gegen Eintracht Frankfurt (2:1) und gegen den FC Augsburg (7:0), gegen den sie beim Turnier in Stuttgart noch 0:0 gespielt hatten. Aus den sieben Partien holten die Junglöwen fünf Siege und zwei Unentschieden, blieben also ungeschlagen.

ERGEBNISSE HECHINGEN

U9 – SSV Ulm U10	1:1
U9 – FC Hechingen U10	8:1
U9 – Eintracht Frankfurt	2:1
U9 – TSG Balingen U10	3:0
U9 – SSV Reutlingen U10	1:1
U9 – FC Barcelona Swiss	2:1
U9 – FC Augsburg	7:0

U10 BEEINDRUCKT IN LEIPZIG.

Die U10 zeigte mehrfach ihre Qualitäten auf dem glatten Parkett, sicherte sich die 21. Auflage des Webasto-Mini-Cups des Gautinger SC ohne Niederlage und mit nur einem Gegentor. Noch spektakulärer war der Gewinn des Area9 MaTo U10 Hallenmasters 2023 in Leipzig gegen internationale Konkurrenz.

Beim Webasto-Mini-Cup in Gauting am 27. Januar 2024 in der Sporthalle der Mittelschule hatten die U10-Junglöwen Heimspiel. Das Team der Trainer Julian Kothe und Max Ude musste nur einen Gegentreffer während des gesamten Turniers hinnehmen – und das bereits im ersten Spiel beim klaren 11:1-Erfolg gegen den gastgebenden Gautinger SC. Selbst erzielten die Junglöwen 34 Tore und gewannen souverän den Pokal. Sauber, Buam!



Ohne Niederlage holte die U10 in Gauting den Webasto-Mini-Cup.

ERGEBNISSE GAUTING

Vorrunde

U10 – Gautinger SC	11:1
U10 – RB Salzburg/Liefering	5:0
U10 – Wacker Innsbruck	8:0
U10 – SSV Ulm 1846	2:0

Halbfinale

U10 – FC Augsburg	3:0
-------------------	-----

Finale

U10 – SSV Ulm 1846	5:0
--------------------	-----

Auch in der Fremde kann die U10 gewinnen. Am 25./26. November 2023 starteten die Junglöwen in der Sportschule Egidius Braun in Leipzig beim Area9 MaTo U10 Hallenmasters 2023 und verloren gegen starke nationale und internationale Konkurrenz nur eins von 14 jeweils zwölf Minuten dauernden Spielen. Damit sicher-

ten sie sich souverän den MaTo Cup vor Borussia Dortmund, dem dänischen Team von Gentofte-Vangede IF und dem niederländischen Vertreter der KAA Gent.

ERGEBNISSE LEIPZIG

U10 – Gentofte	4:4
Lokomotive Leipzig – U10	1:2
U10 – Olympia Leipzig	8:2
1. FC Nürnberg – U10	2:4



Die U10 blieb auch in den 14 Partien in Leipzig ohne Niederlage.

U10 – Fortuna Düsseldorf	4:1
1. FC Köln – U10	3:3
U10 – Union Berlin	2:1
Chemie Leipzig – U10	2:4
U10 – Kickers Markkleeberg	5:0
Werder Bremen – U10	1:6
KAA Gent – U10	1:4
U10 – RB Leipzig	3:4
Borussia Dortmund – U10	1:4
U10 – Sparta Prag	4:1

Endstand

1. TSV 1860 München	14	57:24	35
2. Borussia Dortmund	14	42:24	30
3. Gentofte	14	50:31	28
4. KAA Gent	14	41:24	28
5. Fortuna Düsseldorf	14	44:33	27
6. Sparta Prag	14	41:34	25
7. RB Leipzig	14	35:28	25
8. 1. FC Nürnberg	14	48:28	24
9. Union Berlin	14	51:34	19
10. 1. FC Köln	14	41:31	19
11. Lokomotive Leipzig	14	32:30	14
12. Werder Bremen	14	15:53	10
13. Olympia Leipzig	14	22:48	7
14. Chemie Leipzig	14	21:64	6
15. Kickers Markkleeberg	14	12:66	4



Die U11 der Junglöwen holte sich den Raiffeisen-Cup 2024 ohne ein Gegentor.

U11 IST NICHT ZU STOPPEN.

Mit einem souveränen Auftritt holte sich die U11 der Junglöwen den 25. D1-Junioren-Raiffeisen-Cup 2024 des FC Sportfreunde Schwaig am Samstag, 13. Januar 2024.

Das Team der Trainer Heico Kleinschmidt, Daniel Skodic und Moritz Knauf zeigte eine tadellose Vorstellung im Landkreis Erding, blieb in allen fünf Partien einschließlich Endspiel ohne Gegentor und erzielte selbst in den fünf Spielen über jeweils zehn Minuten 21 Treffer. Auch das Finale gewannen die Junglöwen gegen die SpVgg Altenerding mit 5:0 deutlich.

ERGEBNISSE SCHWAIG

Gruppenphase

Wacker Burghausen – U11	0:4
U11 – TSV Allershausen	3:0
SG FC Schwaig 1 – U11	0:6

Halbfinale

TSV 1860 Rosenheim – U11	0:3
--------------------------	-----

Finale

U11 – SpVgg Altenerding	5:0
-------------------------	-----

U12 BESTICHT IN EBERSBERG.



Ohne Niederlage holte sich die U12 gegen starke Konkurrenz den Hallen-Cup in Ebersberg.

Die U12 der Junglöwen setzte sich beim Internationalen Autohaus Ebersberg Hallen-Cup 2023 am Wochenende 9./10. Dezember durch. Im Finale besiegten die Giesinger in der Dr.-Wintrich-Halle den 1. FC Nürnberg im Siebenmeterschießen.

Das Team der Trainer Rui Menezes, Jacob König und Christian Bopfinger erwischte einen guten ersten Tag mit Siegen über Grafing, Emmering und den FC Ingolstadt. Damit setzten sich die Junglöwen in ihrer Gruppe souverän durch. Am Samstag stand dann noch das erste Spiel der 2. Gruppenphase auf dem Programm. Hier gab es einen knappen 1:0-Erfolg gegen den Nachwuchs von RB Leipzig.

Der zweite Turniertag begann „etwas durchwachsen“, wie Trainer Rui Menezes es formulierte. „Wir haben mehr gekämpft als gut gespielt“, war er nicht so zufrieden mit der fußballerischen Performance seines Teams. Einem 1:1 gegen den SV Darmstadt folgte ein 3:1 über die SpVgg Unterha-

ching, wodurch die Junglöwen als Gruppensieger den Einzug ins Halbfinale schafften. Dort setzten sie sich mit 2:1 im Derby gegen den FC Bayern durch.

Im Endspiel trafen die Junglöwen auf den 1. FC Nürnberg. Nach der regulären Spielzeit stand es 2:2, obwohl die Giesinger klar das bessere Team stellten, ihre Chancen aber nicht nutzten. So ging es ins Siebenmeterschießen, das die Junglöwen souverän mit 4:1 für sich entscheiden konnten.

ERGEBNISSE EBERSBERG

1. Gruppenphase

U12 – TSV Grafing	8:1
U12 – TSV Emmering	12:0
FC Ingolstadt – U12	1:4

2. Gruppenphase

U12 – RB Leipzig	1:0
U12 – SV Darmstadt 98	1:1
U12 – SpVgg Unterhaching	3:1

Halbfinale

U12 – FC Bayern	2:1
-----------------	-----

Finale

U12 – 1. FC Nürnberg	6:3 n.S.
----------------------	----------

U13 GEWINNT JUNIOR-CUP.

Den 14. Topstar Junior-Cup des TSV Fischach zugunsten der Michael Wagner Stiftung „Kinderlachen“ im schwäbischen Landkreis Augsburg gewannen die U13-Junglöwen am Samstag, 13. Januar 2024. Im Finale bezwangen sie die U12 des FC Augsburg deutlich mit 3:0.



Der Carl Stahl Hallen-Juniorencup geht dieses Jahr nach Giesing.

Das Team der Trainer Ludwig Dietrich, Valentin Breitschaft und David Müller blieb während des gesamten Turniers ohne Niederlage und in den Play-offs ohne Gegentor, erzielte 39 Treffer in den neun Partien in der Staudenlandhalle Fischach.

ERGEBNISSE FISCHACH

Gruppenphase

U13 – FC Gundelfingen	4:1
TSV Dinkelscherben – U13	0:5
U13 – TSV Neusäß	4:0
U13 – (SG) TSV Fischach	9:0
SSV Ulm – U13	2:3
U13 – FC Augsburg U12	4:2
FC Ingolstadt 04 – U13	0:3

Halbfinale

FC Ingolstadt 04 – U13	0:4
------------------------	-----

Finale

U13 – FC Augsburg U12	3:0
-----------------------	-----

U14: KURIOSE ZWISCHENRUNDE.

Die U14 der Junglöwen setzte sich beim 8. Internationalen Carl Stahl U14 Hallen-Juniorencup in der Ankenhalle in Kuchen am Samstag, 2. Dezember 2023 durch. Im Finale besiegten die Giesinger den Nachwuchs des SC Freiburg mit 2:0.

Das Team der Trainer Florian Sterner, Gerhard Mastrodonato und Fabio Strasshofer belegte zunächst in der Vorrunden-Gruppe A den 2. Platz mit drei Siegen und einer Niederlage. Gespielt wurde jeweils elf Minuten.

Richtig eng ging es in der Zwischenrunde zu. Die Junglöwen starteten mit einer 1:2-Niederlage gegen den 1. FSV Mainz 05. Anschließend mussten sie gegen den FC Augsburg gewinnen, der sein Spiel gegen die Mainzer mit 2:1 gewonnen hatte. Dies gelang mit einem 4:3-Erfolg über die Fuggerstädter. Das wiederum führte zu der kuriosen Situation, dass alle drei Mannschaften drei Punkte hatten und ein ausgeglichenes Torverhältnis. Die Junglöwen setzten sich aufgrund des di-

rekten Vergleichs am Ende gegen den FCA durch. Beide hatten ein Torverhältnis von 5:5.

Im Halbfinale trafen die Giesinger auf die TSG 1899 Hoffenheim, siegten am Ende vom Punkt mit 2:1. Im Endspiel hieß wie in der Vorrunde der Gegner SC Freiburg. Erneut setzten sich die Junglöwen gegen das Team aus dem Breisgau durch, gewannen mit 2:0 und holten sich den 8. Internationalen Carl Stahl Hallen-Juniorencup. Herzlichen Glückwunsch!

ERGEBNISSE KUCHEN

Vorrunde

VfR Süßen – U14	1:8
U14 – FC St. Gallen	3:2
Eintracht Frankfurt – U14	5:2
U14 – SC Freiburg	1:0

Zwischenrunde

1. FSV Mainz 05 – U14	2:1
U14 – FC Augsburg	4:3

Halbfinale

TSG Hoffenheim – U14	1:2 n.S.
----------------------	----------

Finale

SC Freiburg – U14	0:2
-------------------	-----



Souverän setzte sich die U13 beim Topstar Junior-Cup durch, gewann alle Spiele.

125 JAHRE FUSSBALL TSV 1860 MÜNCHEN



Noch nicht bekannt!

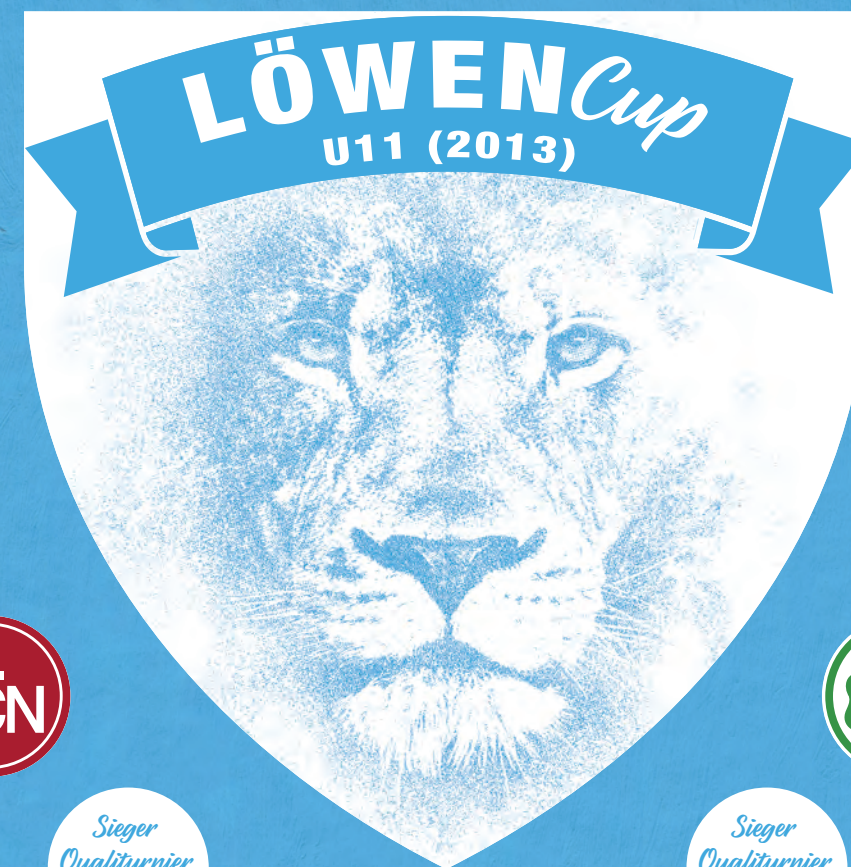
Sieger
Qualiturnier
1



Sieger
Qualiturnier
3



Sieger
Qualiturnier
4



Sieger
Qualiturnier
2

1. MAI 2024 AB 10.00 UHR
TRAININGSGELÄNDE, GRÜNVALDER STR. 114

Qualifikationsturnier 1 & 2
24. März 2024 beim TSV Schwabmünchen

Qualifikationsturnier 3 & 4
30. März 2024 beim Kirchheimer SC

BAYWA NLZ BEI DER KLAUSURTAGUNG.

Das NLZ BayWa Junglöwen traf sich am Dienstag/Mittwoch, 16./17. Januar 2024 zur jährlichen Klausurtagung. Pünktlich um 8.30 Uhr ging es für die 19 festangestellten Mitarbeitenden am Trainingsgelände mit Kleinbussen los. Das Ziel war Fall in der Gemeinde Lengries.



Die 19 Teilnehmenden des NLZ zusammen mit Moderator Sven Roeren im Seminarraum des Jägers von Fall.

Schon auf der Fahrt mussten die Insassen der Busse einzeln und zusammen drei Aufgaben erfüllen. Nach der Ankunft im „Jäger von Fall – dem Outdoor-Hotel in den Bayerischen Alpen“ ging's direkt los.

Auf dem Programm stand gleich eine Wanderung mit Schneeschuhen um den Sylvensteinspeicher. Es wurden vier Gruppen gebildet, zwei davon gingen den gleichen Weg zu einem gemeinsamen Ziel. Das Besondere dabei: Jeweils die hintere Gruppe musste die vordere leiten. Jede Gruppe hatte einen Kompass und ein Walkie-Talkie, die hintere Gruppe noch eine einfache Landkarte mit eingezeichnetem Weg. Beim gemeinsamen Zwischenziel sollten die Positi-

onen und die Wege der beiden Gruppe gewechselt werden. Bei zwei der vier Gruppen gelang das nicht. Die vordere Gruppe wurde von der hinteren fehlgeleitet, was am Ende zum Abbruch und der gemeinsamen Rückkehr zum Ausgangspunkt führte. Hier wurde deutlich, wie wichtig eine zielgerichtete Kommunikation untereinander ist.

Nach dem Mittagessen übernahm Prof. Dr. Sven Roeren das Coaching. Der Münchner hat sich seit seiner Promotion, die sich mit dem Thema beschäftigte, wie Menschen bzw. Systeme stimmig zusammenarbeiten können, darauf spezialisiert, Organisationen zu helfen, die Prozesse zu optimieren und somit ein erfolgreiches

Arbeiten zu generieren. Das Ziel des NLZ sei seiner Meinung nach einfach zu formulieren: möglichst viele der Talente oben, sprich im Profibereich, anzubringen.

Damit dies auch künftig ähnlich gut wie in der Vergangenheit gelingt, sei es wichtig, die vorhandenen Ressourcen möglichst effektiv einzusetzen. Ausgehend von der Analyse der Stärken und Schwächen wurden Ansätze zur Verbesserung in den Prozessen und Abläufen des NLZs erarbeitet, erst im Allgemeinen, anschließend im Konkreten. Alles in vier Blöcken zu je 90 Minuten an den beiden Tagen. Es entstanden unter der gekonnten Moderation von Sven Roeren konstruktive Gespräche und zielführende Diskussionen.



Kartenstudium während der Schneeschuhwanderung (v. li.): Felix Hirschnagel, Ralf Santelli, Thomas Gründobler und Aleksandar Stankovic.

Nach dem Abendessen des ersten Tages standen wahlweise Fackelwanderung, Saunabesuch oder gemeinsames Anschauen des EM-Handballspiels zwischen

Deutschland und Frankreich an. Am nächsten Morgen ging es nach dem Frühstück im Seminarraum mit Sven Roeren weiter. Nach den letzten beiden Blöcken

und dem Mittagessen stand zum Abschluss für die Teilnehmenden noch eine Bayerische Olympiade in der herrlichen Winterlandschaft am Sylvenstein auf dem Programm. Um 15 Uhr ging's dann zurück nach München. Für einige Trainer folgte dort direkt nach der Ankunft noch eine Übungseinheit mit ihren Teams.

Die von Roy Matthes organisierte Veranstaltung wurde positiv aufgenommen, ebenso fand die Art der Seminarleitung von Sven Roeren großen Anklang (siehe auch Interview!), der noch ein Weinpräsenent von der NLZ-Leitung überreicht bekam. Zehn griffige Maßnahmen konnten formuliert werden. Im Nachgang wird Sven Roeren die gemeinsam erarbeiteten Ergebnisse zusammenfassen und den Teilnehmenden zukommen lassen.



Impressionen von der Bayerischen Olympiade, die zum Abschluss der Klausur bei den Teilnehmenden für viele Lacher sorgte.



„ICH MAG, WENN DINGE WACHSEN!“

Unternehmer, Professor für Produktionsmanagement, Talent-Coach: Prof. Dr.-Ing. Sven Roeren ist äußerst umtriebig. Obwohl der 45-Jährige stark beschäftigt ist, übernahm er für die Klausurtagung des Nachwuchsleistungszentrums (NLZ) BayWa Junglöwen bereitwillig die Moderation.

Prof. Dr.-Ing. Sven Roeren vermittelt an der Fakultät für Maschinenbau der Hochschule für angewandte Wissenschaften (HAW) Landshut den Studierenden als Dekan, wie Investitionsmanagement funktioniert oder wie Produktionsbereiche organisiert werden. Mit seiner inhabergeführten roeren GmbH ist er in der Industrie beratend tätig, zudem an verschiedenen Firmen beteiligt. Bei der Klausurtagung in Fall am Sylvensteinspeicher moderierte er die zweitägige Veranstaltung und begeisterte mit seiner direkten und unprätentiösen Art die Trainer und Angestellten. Anschließend nahm er sich noch die Zeit für ein Interview.



Sven Roeren wird den Löwen-Hoodie in Ehren halten und auch künftig das NLZ begleiten

Sven, wir haben uns bei der Klausurtagung schnell auf das Du geeinigt. Du hast einen Lehrauftrag an der HAW Landshut, ein eigenes Unternehmen. Kam es für dich überraschend, dass du als Moderator bzw. Coach für die Klausurtagung des NLZs angefragt wurdest?

Das war für mich eine sehr freudige Überraschung und kam über die Kontakte, die bereits seit längerer Zeit bestehen, zustande. Es war der Wunsch der NLZ-Leitung aufgekommen, dass jemand als externer Moderator die Klausur begleitet. Nachdem ich angefragt

Vielleicht kannst du kurz deine Verbindung zum TSV 1860 München erklären.

Die besteht schon sehr lange und ist sehr intensiv. Seit kleinsten Kindesbeinen bin ich ein eingefleischter Sechzger, in München großgeworden und habe – objektiv gesehen – viele Höhen und Tiefen erlebt. Wirklich beides, auch wenn man sich das heute kaum noch vorstellen kann (lacht!). Definitiv gab's die. Für mich ist das nach wie vor eine sehr intensive Beziehung. Darum freut es mich, dass ich dem Verein durch solche Aktionen etwas geben kann. Ide-

worden bin, habe ich genau eine Millisekunde überlegt und dann die Veranstaltung in meinen Kalender terminlich eingebettet.

alerweise ist diese Veranstaltung für die Zukunft zielführend, damit wieder mehr Höhen kommen.

Welchen Eindruck hattest du in den beiden Tagen von der Gruppe, gab es irgendetwas, was dich überrascht hat, was du positiv wahrgenommen hast?

Ja! Sehr positiv fand ich die unglaubliche Disziplin und Professionalität. Es sind sehr reflektierte Menschen, die hier arbeiten und in den Positionen sind. Sie haben auch einen Blick über den Tellerrand ihrer eigenen Tätigkeit hinaus. Erstaunlich fand ich die große Methodenkompetenz bei Strategiethemata, so dass wir auch sehr schnell tiefer gehen konnten. Da war auch bei mir Flexibilität in der Gestaltung gefordert.



Sven Roeren wird den Löwen-Hoodie in Ehren halten und auch künftig das NLZ begleiten.

Ich habe gedacht, ich müsste im Vorlesungscharakter Erklärvideos live aufführen. Aber das war überhaupt nicht notwendig. Es war sofort ein Verständnis da, wie wichtig es ist, Zielbilder und stimmige Maßnahmen zu definieren. Das war sehr angenehm und hat mich überrascht.

Ist das auch der Unterschied zum Coaching in der Industrie?

Die Disziplin ist definitiv anders. Wenn man den Führungskreis eines Industrieunternehmens hat, dann ist das ein Stück weit wie einen Sack Flöhe hüten, weil es zeitgleich immer sehr wichtige oder dringende Themen gibt, wie zum Beispiel, dass das Band stillsteht oder irgendwelche Eskalationen in die Projekte reinragen. Das hatten wir hier definitiv nicht gehabt. Es war immer eine hohe Konzentration und Harmonie vorhanden. In keinem Moment der Tagung habe ich mitbekommen, dass irgendwo die Ellenbogen ausgefahren wurden, um zu beweisen, dass man etwas besser kann als der Andere. Das war von der Atmosphäre sehr angenehm. Ich kann aber nicht einschätzen, ob das an der „Branche“ liegt oder ob das speziell etwas mit dem Junglöwen-NLZ zu

tun hat. Wahrscheinlich hat beides einen Einfluss darauf.

Hast du außer dem schicken Löwen-Hoodie auch was für dich persönlich aus den beiden Tagen mitnehmen können?

Den Hoodie auf jeden Fall, den werde ich auch in Ehren halten (lacht!). Ich nehme immer etwas mit, ganz klar! Ich habe viele interessante Menschen kennengelernt, auch viele junge Menschen, die aber trotzdem einen klaren Kompass haben, was absolut zielführend ist. Hier ist sehr viel Professionalität am Start.

Wirst du auch zukünftig dem NLZ mit deiner Expertise zur Verfügung stehen?

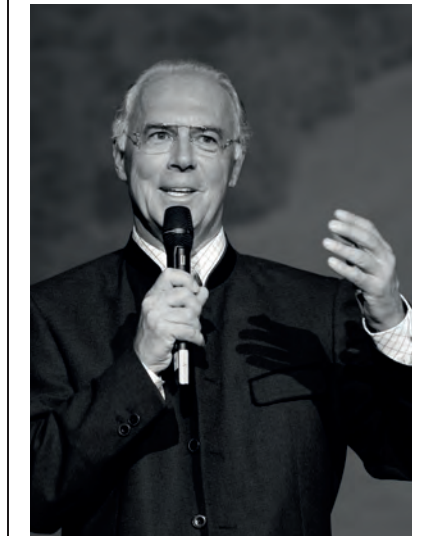
Ich muss jetzt die Evaluation abwarten. Wenn die Bewertung durch die Teilnehmer desaströs ausfällt, werde ich keine Chancen mehr haben (lacht erneut!). Aber ich hoffe sehr drauf, dass sie positiv ist. Wir haben einige Themen besprochen und dass wir miteinander in Kommunikation bleiben. Ich finde das super spannend und mag es, wenn Dinge wachsen, egal ob Spieler oder eine Organisation und freue mich darauf, das auch künftig begleiten zu dürfen.

Nachruf

Franz Beckenbauer

* 11. September 1945

† 7. Januar 2024



Der TSV München von 1860 e.V. gedenkt mit großem Respekt seinem im Alter von 78 Jahren verstorbenen Lebensmitglied Franz Beckenbauer.

Aus dem 1945 im Arbeiterviertel Giesing geborenen Bub wurde „Der Kaiser“, einer der größten deutschen Fußballer aller Zeiten. Seine Herkunft vergaß der bodenständige Franz Beckenbauer bei allem Weltruhm als Sportler und Funktionär nie.

Unsere Anteilnahme gilt seiner Familie und seinen Freundinnen und Freunden sowie dem FC Bayern. Getrennt in den Farben – vereint in der Trauer.

Für den TSV München von 1860 e. V.

Robert Reisinger, Heinz Schmidt, Hans Sitzberger

FORTBILDUNG FÜR DIE NLZ-TRAINER.

Im Rahmen der „Positionsprogramme“ des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) fand am Montagabend, 22. Januar 2024, eine weitere Fortbildungsmaßnahme im Nachwuchsleistungszentrum BayWa Junglöwen statt. Diesmal ging es um die „Goldene Zone“, dem Bereich, indem die meisten Tore fallen.

Als Referenten waren Heiko Westermann und Torwarttrainer Dennis Hill vor Ort. Beide assistieren Ex-Junglöwen-Coach Christian Wörns bei der deutschen U19. Der in Alzenau geborene Heiko Westermann hat als Spieler 27 Partien für die deutsche Nationalmannschaft absolviert, war als Profi für SpVgg Greuther Fürth, Arminia Bielefeld, Schalke 04, Hamburger SV, Betis Sevilla, Ajax Amsterdam und Austria Wien im Einsatz. Seit 2019 arbeitet der 40-Jährige für den DFB. Dennis Hill stand in der Jugend bei Fortuna Düsseldorf zwischen den Pfosten. Bereits während seines Sportstudiums an der Sporthochschule Köln war er von 2013 bis 2017 als DFB-Stützpunkttrainer tätig und spezialisierte sich auf die Torwart-Ausbildung. Seit Juni 2017 ist der 32-Jährige Teil des DFB-Torwart-trainer-Teams.

„Bis auf das Wetter war es eine sehr gelungene Veranstaltung“, konnte NLZ-Leiter Manfred Paula erneut ein durchweg positives Fazit ziehen. Wie immer bestand die Fortbildungsmaßnahme aus Vortrag und Praxiseinheit. „Die Goldene Zone ist der Kernbereich im Strafraum, in dem die meisten Tore fallen“, erklärt Manfred Paula. „Es ging bei der Veranstaltung darum, wie Torwart und Abwehr-



Heiko Westermann erklärt, worauf es in der Goldenen Zone ankommt.

spieler im Zusammenspiel am besten diesen Bereich verteidigen.“

An der Fortbildungsmaßnahme, die bei den Junglöwen von U15-Chefcoach Christian Stegmaier koordiniert wird, nahmen fast 50 Personen teil, alle Trainer des NLZs BayWa Junglöwen sowie etwa zehn Coaches aus den Part-

nervereinen der Sechzger. „Die Veranstaltung war wieder sehr gut besucht und kam bestens an, auch wenn das Wetter nicht ganz mitspielte.“ So fand die Praxiseinheit bei strömendem Regen und Wind auf dem Kunstrasen statt. Dabei wurden die DFB-Coaches Heiko Westermann und Torwart-trainer Dennis Hill von den U17-Trainern der Junglöwen, Felix Hirschnagl und Aleksandar Stankovic, assistiert. Auf dem Platz stand die B-Junioren-Bundesliga-Mannschaft der Löwen.

Die Trainer-Fortbildungen im NLZ haben Tradition. In der Vergangenheit waren bereits Stefan Kuntz und Antonio Di Salvo, Hannes Wolf, Sportdirekt Nachwuchs des DFB, sowie die Bender-Zwillinge Lars und Sven an der Grünwalder Straße 114 zu Gast, stellten dabei persönlich die Trainingsphilosophie des DFB vor.



Die Praxiseinheit fand bei strömendem Regen und Wind mit der U17 statt.

FIRMENMITGLIEDER.

ARGE Vorstandschaft

Holledauer Löwen e.V.

Donau-Löwen 79 Donauwörth e.V.

Poinger Löwen

Löwenfanclub Glonn

Löwen-Fanclub Herz von Giesing e.V.

Nördlinger Löwenfanclub e.V.

TSV 1860 Fanclub Freising-Lerchenfeld e.V.

1. Löwen-Fanclub Mallorca e.V.

Haben auch Sie eine Firma und möchten eine spezielle Abteilung mit einem Jahresbeitrag von 500,00 € unterstützen? Dann melden Sie sich bei viola.oberlaender@tsv1860.org

LÖWENSTARK UND LAUT INS JAHR.

Voller Vorfreude blickt die Löwen-Fußballschule (LöFu) auf das anstehende Campjahr 2024. In den Oster- und Pfingstferien sowie im Sommer und in den Herbstferien finden beim TSV 1860 München am Trainingsgelände und bei vielen Partnern und Partnervereinen die beliebten Fußball-Ferien camps statt.

In ganz **Bayern, Österreich** und sogar **Italien** (Südtirol) dürfen sich die LöFu-Trainer und Trainerrinnen erneut zu Hause fühlen. Für alle Kids zwischen fünf und 13 Jahren ist sicher wieder das richtige Camp in ihrer Nähe mit dabei.

Der Startschuss ins neue Campjahr fällt wie gewohnt in den **Osterferien**. Neben dem ersten Camp an der **Grünwalder Straße 114** gibt es auch wieder jeweils vier löwenstarke Camptage in **Ismaning** (Münchener Norden), **Odelzhausen** (Dachau) und beim Partnerverein des „Bay-Wa Junglöwen“-Nachwuchsleistungszentrums in **Gilching** (Starnberg). Neu hinzu kommt zudem, nach sieben Jahren Camppause, erneut das Ostercamp beim **SV Schwindegg** (Mühldorf am Inn).

Weiter geht's mit ebenfalls fünf Campangeboten in den Pfingstferien. Beginnend mit dem „Heimspiel“ am **Trainingsgelände des TSV 1860 München** und dem „Auswärtsspiel“ im „fränkischen Rom“ bei der **TSG 2005 Bamberg** folgen in der zweiten Ferienwoche das **Bambinicamp** am Löwengelände sowie zwei neue Fußballcamps. Die LöFu de-



bütiert sowohl beim **SV Eintracht Berglern** (Erding) als auch beim **FV Weißenhorn** im Landkreis Neu-Ulm.

Fast schon traditionell startet der Sommer in der Löwen-Fußballschule im schönen Südtirol. Neben dem zweiten Camp beim **FC Gitschberg Jochtal** in **Mühlbach** wird die LöFu bereits zum vierten Mal ihre Zelte bzw. Tore beim **ASC Schenna** aufschlagen.

Weitere Sommercamps finden beim **FC Landsberied** (Fürstfeldbruck), **SV Ried** (Aichach-Friedberg), **TSV Gilching-Argelsried**, **TV Weitnau** (Oberallgäu), **SSV Pfeffenhausen** (Lands hut), **DJK Haselbach** (Passau), **ASV Dachau**, **SSV Eggenfelden**

(Rottal-Inn), **FT Jahn Landsberg** (Landsberg am Lech), **FC Langengeisling** (Erding) und dem **SV Aschau am Inn** (Mühldorf) statt. Hinzu kommen **zwei weitere Fußballcamps** sowie ein **Bambinicamp** beim **TSV 1860 München** in **Giesing**.

Abgerundet wird das Campjahr 2024 durch die Herbstcamps in **Lohhof** sowie erneut in **Gilching**.

Ein absolutes Highlight im Sommer ist erneut das **Urlaubscamp in Windischgarsten**: Denn dort urlauben und gleichzeitig Fußballspielen, wo die Profimannschaft der Löwen seit Jahren ihr Sommertrainingslager absolviert, bietet ein ganz besonderes Erlebnis. **Dilly – das Nationalpark Re-**



sort, Oberösterreichs schönstes Resort, und die LöFu machen es möglich und bieten für Groß und Klein jede Menge Erholung und Action. Während sich die Kids auf den Fußballplätzen am Hotel und bei anderen Kinderaktivitäten wie Klettern, Footgolf, Mountainbiken oder Sommerrodern verausgaben, können begleitende Eltern im Wellness & Spa oder bei eigenen Sportaktivitäten die **gemeinsamen Urlaubstage** genießen.

Unterstützung erhält die LöFu auch 2024 wieder von ihrem „Partner der Ferien camps“: die Bayerische. Die Münchner Versicherung ist, wie schon im Vorjahr,

mit ihrem Löwenkopf auf dem Rücken der Camptrikots.

Für alle fußballbegeisterten Kids zwischen sieben und 13 Jahren hat die Löwen-Fußballschule auch außerhalb der Ferien ein löwenstarkes Angebot. Das wöchentlich stattfindende **Talentfördertraining** ist die **perfekte Ergänzung zum Vereinstraining**, um kontinuierlich und unter professioneller Anleitung an seinen fußballerischen Fähigkeiten zu arbeiten. Aufgrund der hohen Nachfrage findet dieses nun sogar **an allen Wochentagen** (Montag bis Freitag) statt. Nur am Wochenende ist eine kurze Pause, um das Ge-

lernte am besten direkt in den Spielen umzusetzen.

Für die **Kleinsten im LöFu-Rudel** gibt es zudem die **Löwen-Ballschule**, eine alters- und kindgerechte Einheit für Kinder, die noch nicht im Verein spielen oder gerade erst mit dem Kicken beginnen. Auch diese findet seit dem Frühjahrsblock erstmals sogar dreimal (Montag, Dienstag und Mittwoch) pro Woche im Soccer court am Trainingsgelände des TSV 1860 München statt.

Alle Camptermine 2024 und Informationen zum Talentfördertraining sowie der Löwen-Ballschule gibt's auf der Homepage www.loewenfussballschule.de

Wer auch sonst nichts aus der Höhle der LöFu verpassen und immer auf dem neuesten Stand sein möchte, dem sind die SocialMedia-Kanäle auf **Instagram** (@loefu1860) und auf **Facebook** (@Löwen-Fußballschule) zu empfehlen. Dort dreht sich alles um die Angebote und Highlights der **Fußballschule von Münchens Großer Liebe**.



FRAUENFUSSBALL

U17-JUNIORINNEN ÜBERRASCHEN.

Die U17-Juniorinnen sind das jüngste Team der 1860-Fußballerinnen. Das neugegründete Team liegt in der Bezirksliga zur Winterpause mit zehn Punkten aus vier Spielen auf Platz zwei hinter dem TSV Allach 09, der mit einer Partie mehr als die Giesingerinnen zwölf Zähler auf dem Konto hat.

Die Winterpause nutzte das von Lena Gruber, Laura Kreuzer und Andreas Taubert trainierte Team, um sich Indoor zu messen. Beim U17-Juniorinnen-Hallenturnier des FC Hertha München traten die Löwinnen mit einer C-Jugend an. „Bei uns ist das Alter breit gefächert“, erzählt Lena Gruber mit einem Schmunzeln. So war die jüngste Spielerin der Sechzgerinnen die elfjährige Amara Schröder, die gleich in ihrem ersten Spiel im Löwendress gegen den FC Augsburg ein Tor erzielen konnte. Sie ist bei der DFB-Talentförderung und gehört dem Auswahlkader an. Die Löwinnen spielten sich bei der Hertha bis ins Finale, wo sie aber knapp den Gastgeberinnen unterlagen. „Wir haben uns gut verkauft, leider ist



Die U17-Juniorinnen mit ihren Trainerinnen beim Turnier des FC Augsburg.

uns am Ende die Kraft ausgegangen“, lautete das Resümee von Lena Gruber.

Ganz anders waren die Vorzeichen eine Woche später beim hochkarätig besetzten U17-Juniorinnen-Cup des FC Augsburg, bei dem es die Löwinnen in der Gruppenphase mit den Gastgeberinnen, FC Bayern München, ASV Spartania Eislingen, Hegauer FV, SpVgg Greuther Fürth und dem 1. FSV Mainz 05 zu tun bekamen. Dort konnten die Giesingerinnen mehr als nur Achtungserfolge erzielen. Im Derby schlugen sie so-

gar die Juniorinnen des FC Bayern mit 2:1. „Das war das Highlight des Turniers“, so Lena Gruber. Auch beim 0:0 gegen den 1. FSV



Volle Konzentration auch an der Bande.



Um jeden Ball wurde im Derby gefightet.

Mainz 05 konnten die Sechzgerinnen punkten. Damit ließen sie zumindest die Mainzerinnen in der Siebener-Gruppe hinter sich.

„Wir als Trainerteam waren recht zufrieden. Bei dem Teilnehmerfeld hatten wir nicht damit gerechnet, überhaupt einen Punkt zu holen“, ließ Lena Gruber wissen. Zumal auch die anderen Spiele relativ knapp ausgingen und teilweise unglücklich verloren wurden. „Wir haben uns über das gesamte Turnier nicht schlecht angestellt.“

Am Ende sprang ein respektabler 12. Platz unter 14 Teams heraus. Das Turnier gewann der Hegauer FV vor dem VfB Stuttgart und der SpVgg Greuther Fürth.



Die Jüngste: Amara Schröder.

SCHIEDSRICHTER

WERDE LÖWE MIT PFIFF!

Die Schiedsrichtergruppe des TSV 1860 München e.V. veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Schiedsrichtergruppe München-Ost/EBE einen Schiedsrichterneulingskurs.

Der Neulingskurs eignet sich für alle Altersklassen ab 14 Jahren, unabhängig vom Geschlecht. Der Kurs wird ab März in drei bis vier Abendveranstaltungen plus einer Abschlussprüfung – eine schriftliche (Beantwortung von Regelfragen) und eine körperliche Prüfung (1000-Meter-Lauf in acht Minuten) – abgehalten und kostet einmalig 50 Euro. Sobald die Kursteilnehmenden dann zehn Spiele für Sechzig geleitet haben, wird der Betrag zurückerstattet!

Nach der Prüfung erhältst du Einsätze je nach Alter im Junior- und auch schon im Senioren-Bereich, beginnend in den Basisklassen (C- und D-Jugend,

Damen, B-Klasse). Hierbei erfolgt in der Anfangsphase eine Betreuung durch erfahrene Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter als Paten.

Übrigens: Alle Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter, die für den TSV 1860 pfeifen, sind Vereinsmitglied und beitragsfrei gestellt.

Derzeit besteht die Schiedsrichtergruppe des TSV 1860 München e.V. aus knapp 60 Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter, die sich regelmäßig zum Austausch treffen. Aktiv sind davon 40 Kolleginnen und Kollegen in den verschiedenen Kreisen und Ligen in Bayern unterwegs.

Interessenten melden sich bitte bei Andreas Inezberger mobil unter 0175 66 18601 oder per E-Mail andreas.inezberger@tsv1860.org.



Auch im Gespann sind die Unparteiischen der Löwen unterwegs.

Jubel über ein Tor im Derby gegen Bayern.

GRANDIOS, NICHT SENSATIONELL.

Vor der kurzen Winterpause überflügelten die Futsallöwen kurzzeitig die Beton Boys München in der Tabelle. Beim direkten Vergleich zu Beginn des neuen Jahres holte sich der große Favorit die Spitzenposition zurück. Auch im zweiten Spiel 2024 kassierten die Sechzger eine Niederlage.

Trainer Josip Crnoja und sein Team gingen optimistisch in das Duell gegen die Beton Boys am 13. Januar 2024, nachdem sie kurz vor Weihnachten durch einen hart umkämpften 4:3-Erfolg über Futsal Allgäu die Tabellenführung übernommen hatten. „Ich denke, dass wir gute Chancen haben, gegen die Beton Boys zu gewinnen, auch wenn es alles andere als einfach wird. Das Spiel könnte für die Meisterschaft einen vorentscheidenden Charakter haben. Wir glauben seit Saisonbeginn, dass wir den Titel holen können. Es sind nur noch sieben Spiele und wir sind Tabellenführer. Aus meiner Sicht ist die Meisterschaft auf jeden Fall realistisch“, so der 25-Jährige. Zwar hatte Anelko Pavlovic die Futsallöwen in der 3. Minute in Führung gebracht, aber bis zur Pause drehte der Gegner den Spieß um, führten 4:1. Mit der Taktik der Beton Boys, die hohes Risiko nahmen und immer wieder ihren Torwart zugunsten eines weiteren Spielers ersetzten, kamen die Sechzger nicht zurecht.

Nach Wiederanpfiff machten die Beton Boys ihrem Namen alle Ehre. Ab der 30. Minute setzten



Mit dem 4:3-Erfolg über Futsal Allgäu übernahmen die Futsallöwen die Tabellenspitze.

auch die Futsallöwen auf den „Flying Keeper“, verkürzten durch Mario Simic auf 2:4 (34.). Aber näher als zwei Tore kamen sie dem Lokalkonkurrenten nicht. Denn postwendend fiel das 5:2, Anelko Pavlovic verkürzte nochmals mit seinem zweiten Treffer des Abends (39.). Am Ende ging die Partie mit 3:6 verloren.

„Wir sind ganz gut ins Spiel reingekommen“, analysierte Coach Josip Crnoja, „aber dann haben die Beton Boys den fünften Mann gebracht, damit in Überzahl gespielt.“ Dadurch hätte sein Team Probleme in der Verteidigung bekommen. „Das hatten wir eigent-

lich im Training geübt“, verstand er nicht ganz, dass dieser taktische Kniff seiner Mannschaft so zusetzte. Der 25-Jährige führte es darauf zurück, dass einige Spieler unter der Woche urlaubsbedingt im Training gefehlt hatten. In der 2. Halbzeit habe man nochmals alles probiert. „Es war einfach nicht unser Tag. Wir müssen das jetzt abschütteln, den Kopf wieder hochnehmen und weitermachen. Es sind noch sechs Spiele. Wenn wir alle gewinnen und die Beton Boys nur einmal unentschieden spielen, können wir trotzdem noch Meister werden.“

Doch schon im nächsten Spiel



Nur selten konnten die Futsallöwen im Spitzenspiel die Beton Boys unter Druck setzen, unterlagen am Ende mit 3:6 deutlich.

bei den Futsal Panthers Ingolstadt setzte es überraschend eine 5:8-Niederlage. Grund dafür waren zum einen die mangelnde Chancenverwertung, zum anderen viele Schiedsrichterentscheidungen gegen die Futsallöwen. „Natürlich sind wir nach der Niederlage enttäuscht, weil die Möglichkeiten da waren, um das Spiel für uns zu entscheiden. Außerdem sind wir sauer über die Schiedsrichterentscheidungen. Wir fühlen uns klar benachteiligt“, ärgert sich Josip Crnoja. „Aber es hilft ja alles nichts. Wir müssen den Kopf hochnehmen und das nächste Spiel zuhause gegen Darmstadt gewinnen.“

Trotz des kleinen Durchhängers stehen die Futsallöwen mit großem Vorsprung auf den Dritten auf Platz zwei. Fußball-Abteilungsleiter Thomas Bohlender hatte schon vor dem Top-Spiel in einem Interview gewarnt: „Wir sollten uns von den bisherigen Erfolgen nicht blenden lassen. Die Meisterschaft in der Regionalliga Süd wäre schon grandios und eine Sensation. Dass wir uns dann auch noch in der Relegation zur Bundesliga durchset-

zen, damit sollte man in dieser Saison noch nicht rechnen.“ Bis zur Bundesliga sei es ein weiterer, harter und steiniger Weg. „Aber es ist unser Ziel, eines Tages am Tor zur Futsal-Bundesliga anzuklopfen. Die Finanzierung einer Futsal-Bundesliga-Mannschaft wäre schon ein großer Kraftakt, aber einem Verein wie 1860 durchaus möglich. Da müssen wir uns sicher in Sachen Sponsoring noch was einfallen lassen. Den Spielern die Teilnahme an der Bundesliga, die sie sich hart erkämpft haben, zu verwehren, wäre in meinen Augen – aber

auch gegenüber unseren treuen Fans – nicht fair.“

Apropos Fans: Zum Spiel gegen die Beton Boys kamen 300 Zuschauer in die Sporthalle in Freiam, größtenteils Löwenfans, die mächtig Betrieb machten. „Sie sind einfach grandios, unser sechster Mann“, bedankt sich Josip Crnoja im Namen der Mannschaft für die lautstarke Unterstützung.

Aktuelle Infos zu den Futsallöwen gibt es auf der Homepage www.tsv1860-futsal.de oder auf Facebook [@futsalloewen1860](https://www.facebook.com/futsalloewen1860).



Trainer Josip Crnoja gibt während einer Unterbrechung taktische Anweisungen.



„Jogginghose“



„Wir sind der Verein“



„Mütze“



„Schal TSV“



„Westkurve“



„Wir sind der Verein“

Zum Shop



AUF DIE ROLLEN, FERTIG, LOS!

Mit Vorfreude stehen die Munich Rolling Rebels bereits in den Startlöchern für die Roller Derby Saison 2024. Das anstehende Jahr verspricht nicht nur spannende Begegnungen und unvergessliche Erlebnisse, sondern auch eine große Veränderung.

Nach der Entscheidung letztes Jahr, die Bundesliga zu verlassen und somit den Platz in der Ersten Liga aufzugeben, werden die Rebels auch in der kommenden Saison 2024 nicht am Ligabetrieb teilnehmen. Dies eröffnet ein neues Kapitel in der Geschichte des Teams. Keine Bundesliga heißt auch, statt vorwiegend auf deutsche Teams zu treffen, wird die Saison 2024 internationaler – mit Gästen aus Österreich, Frankreich und Italien und mit einem geplanten Auswärtsspiel in Slowenien.

Als Auftakt zur Heimspielsaison treffen die Münchner*innen am

20. April auf die SBG KNOCKouts aus Salzburg. Im Mai folgt das erste Auswärtsspiel: In der slowenischen Hauptstadt werden die Rebels auf Roller Derby Ljubljana treffen. Mit den Dust City Rollers ist am 15. Juni ein weiteres Team aus Österreich in München zu Gast. Den Höhepunkt erreicht die Saison mit einem Heimspieltournament am 3. und 4. August – hier werden unter anderem die Stray Beez aus Rimini (I) und Hell's Ass Roller Derby aus Straßburg (F) antreten.

Neben den sportlichen Herausforderungen ist das Münchner Team auch immer daran inter-

essiert, Roller Derby in der Stadt populärer zu machen und neue Mitglieder für den Sport zu begeistern. In der Saison 2024 wird ein besonderer Fokus darauf liegen, neue Rebels-to-be in den Verein zu integrieren und motivierte Nachwuchsskater*innen oder Officials aufzubauen. So steht das letzte Wochenende im Februar ganz im Zeichen des Nachwuchses: Am Samstag, 24. Februar veranstalten die Munich Rolling Rebels einen Schnuppertag, zu dem alle Interessierten eingeladen sind, um Roller Derby auszuprobieren und hier vielleicht ihre neue Leidenschaft als Skater*in, Schiedsrichter*in oder Unterstützer*in und Fan zu entdecken. Am Sonntag, 25. Februar laden die Rebels Derby-Anfänger*innen aus ganz Bayern zum (Wieder-)Einstiegs-Bootcamp. Hier wird intensiv an den grundlegenden Skatingskills geübt.

KOMM ZUM SCHNUPPERTAG
Willkommen ist, wer Spaß am Derby hat – Alter, Geschlecht, Statur, Fitnesslevel und Vorerfahrung sind völlig egal. Wenn du

Fotos: Bruno Ponce



als Skater*in mitmachen willst, solltest du aber mindestens 18 Jahre alt sein. Alles, was du für deine ersten Schritte auf dem Track brauchst, kannst du dir bei uns ausleihen: Rollschuhe, Helm, Knie-, Ellbogen- und Handgelenkschoner.

Bitte gib bei der Anmeldung für den Schnuppertag an, was du in welcher Größe brauchst.

Zusätzlich brauchst du natürlich bequeme Kleidung bzw. Sportsachen, evtl. ein Handtuch und ausreichend zum Trinken.

Wenn du bereits Feuer gefangen hast, melde dich gleich an unter recruiting@munchrollingrebels.de

TERMINE 2024

Sa. 24.02.: Roller Derby Schnuppertag, offen für alle Interessierten (Anmeldung: recruiting@munchrollingrebels.de | Beginn 15 Uhr)

Sa. 20.04.: MRR vs. SBG KNOCKouts (Heimspiel)

Sa. 18.05.: MRR vs. Roller Derby Ljubljana (in Ljubljana)

Sa. 15.06.: MRR vs. Dust City Rollers (Heimspiel)

Sa. 03.08. + So. 04.08.: Roller Derby Turnier in München

Neun Gründe, warum du mit Roller Derby anfangen solltest!

- 1 Spaß & Motivation: Als Derby-Skater*in erlebst du nicht nur Spaß auf Rollen, sondern auch eine unterstützende Community, die dich motiviert, aktiv zu bleiben. Jetzt kannst du auch endlich den Vorsatz "Mehr Bewegung" abhaken.
- 2 Auf Rollschuhen ist alles besser: Egal ob du Burpees machst, Kniebeugen vollführst oder sogar wenn es dich voll hinlegt – auf Rollschuhen vergisst du (fast), dass du gerade anstrengenden Sport betreibst.
- 3 Stress abbauen mit Vollkontakt: Im Kontakttraining kannst du deinen Alltagsfrust hinter dir lassen. Lass dich von Hits und Checks beflügeln.
- 4 Diversität: Roller Derby überzeugt mit Vielfalt! Unabhängig davon, woher du kommst, was du glaubst, welchen Körper du hast oder mit welchem Geschlecht du dich identifizierst - du bist willkommen und findest deinen Platz.
- 5 Neue Freund*innen und Gesichter kennenlernen: Egal ob neu in der Stadt oder nur auf der Suche nach neuen Gesichtern, beim Roller Derby triffst du auf viele tolle und interessante Menschen, denen du sonst wahrscheinlich nicht begegnen würdest. Vielleicht ist sogar dein*e neue*r beste*r Freund*in dabei.
- 6 Ein ganzheitliches Hobby: Roller Derby fordert dich nicht nur körperlich. Neben Kraft und Ausdauer sind strategisches Denken, räumliche Vorstellungskraft, schnelle Reaktion, Kommunikation und Teamplay gefragt.
- 7 Unterwegs mit dem Team: Auswärtsspiele sind Highlights der Saison. Gemeinsam mit deinem Team besuchst du Städte in Deutschland und Europa, schließt neue Freundschaften und erlebst Road Trips und Geschichten, von denen du noch lange erzählen wirst.
- 8 Roller Derby ist wie Tanzen...auf Rollen, während du von Gegner*innen attackiert wirst. Beim Roller Derby lernst du, dich wie eine Einheit mit deinen Teammates zu bewegen – eine strategische Choreografie, gepaart mit Adrenalin und manchmal sogar elegant.
- 9 Roller Derby ist DIY. Unser Sport lebt von der Do-It-Yourself-Mentalität. Hier hast du die Möglichkeit, mitzugestalten, mitzuentcheiden und dich einzubringen. Deine besonderen Fähigkeiten könnten genau das sein, was dem Team noch fehlt. Oder vielleicht entdeckst du bei den Rebels neue Talente an dir selbst.



LINUS STRASSER: HISTORISCHE SIEGE.

Linus Straßer ist in der Form seines Lebens. Zuerst gewann der 31-Jährige den Slalom am Ganslernhang in Kitzbühel. Es war sein vierter Welt-Cup-Erfolg. Drei Tage später beim Night-Race in Schladming kam Nummer fünf hinzu. Der Skilöwe präsentiert sich in der Form seines Lebens.

Im TV-Interview nach dem Sieg in Kitzbühel sagte Linus Straßer: „Mein Ziel war, das habe ich gestern bei der Startnummern-Auslosung gesagt, dass ich eine Gams mit heimnehme. Im Ziel habe ich gemerkt, dass es sehr gut war. Jakobsen hat es noch einmal ein bisschen spannend gemacht. Es war ein geiles Rennen“, freute sich der Skilöwe, der vor Rührung im Zielbereich ein paar Tränen vergoss und es kaum fassen konnte: „Ich bin Kitzbühel-Sieger“, jubelte er.

Sein Potential war schon früh erkennbar. Bereits 2017 ließ das Münchner Slalom-Ass international erstmals aufhorchen, als er damals für viele überraschend sein erstes Weltcuprennen beim City-Event von Stockholm gewinnen konnte. Für die Verantwortlichen der Skiabteilung beim TSV 1860 München, insbesondere für seinen Vater Georg Eisenhut, kam der Erfolg jedoch nicht von ungefähr, denn alle kannten sein großes Talent.

Bis Linus Straßer aber endgültig in der Weltspitze ankam, musste der fünffache Deutsche Meister



Kitzbühel-Sieger: Linus Straßer (Mitte) mit Kristoffer Jakobsen (li.) und Daniel Yule (re.).

einen langen und auch oftmals mühsamen Weg zurücklegen. „Ich bin das beste Beispiel dafür, seinen Weg beharrlich zu gehen, sich von Rückschlägen nicht entmutigen zu lassen und falls nötig, entsprechende Anpassungen vorzunehmen“, sagte er selbst über seinen Karriereweg.

Der größte Erfolg war bisher der Gewinn der Silbermedaille als Teammitglied im Mannschaftswettbewerb bei den Olympischen Winterspielen von Peking 2022. Und nun der Slalom-Erfolg in Kitzbühel! Schließlich kennt Linus Straßer den Ganslernhang bestens, hat er dort doch das Skifah-

ren erlernt. Trotzdem stand er mit dem „Schweinsberg“, wie er den „Ganslern“ mal nannte, oft auf Kriegsfuß. Diesmal kam er aber mit den eisigen Bedingungen bestens zurecht.

Ein Indiz für die schwierigen Bedingungen war, dass nur 37 der 69 Starter im ersten Durchgang überhaupt das Ziel erreichten. Auch im Finale schieden fünf Fahrer aus. Linus Straßer fuhr bereits im ersten Durchgang eine enge Linie, hatte aber einen Rutscher am Übergang, konnte sich aber fangen und lag am Ende mit 0,40 Sekunden Rückstand auf dem 4. Platz.



Im zweiten Durchgang fand der Skilöwe erneut gut in den Lauf, blieb diesmal bis zum Ende fehlerfrei und baute seinen Vorsprung Stück für Stück aus. Im Ziel leuchtete die Laufbestzeit auf, jedoch standen noch drei Konkurrenten oben. Lokalmatador Manuel Feller machte viele Fehler, sodass der Münchner bereits Platz drei sicher hatte. Auch der Schweizer Daniel Yule verlor Hundertstel um Hundertstel und hatte im Ziel 0,2 Sekunden Rückstand. Nun konnte nur noch der führende Kristoffer Jakobsen dem Skilöwen den Sieg streitig machen. Der Schwede verlor jedoch schon am Start viel Zeit, am Ende lag er 0,14 Sekunden hinter Linus Straßer, der damit endlich

die begehrte Gams-Trophäe gewinnen konnte.

Felix Neureuther, der vor zehn Jahren als letzter Deutscher am Ganslernhang den Slalom gewann, zeigte sich vom Sechzger beeindruckt: „Sein zweiter Lauf war von oben bis unten aus einem Guss. So fährt man Kitzbühel!“ Schon zuvor in Wengen, erzählte Linus Straßer, sei er zuversichtlich gewesen. „Leider ist es dort für mich nicht ausgegangen. Ich stehe momentan gut auf dem Ski, fahre gefühlt so gut wie noch nie.“

Das stellte er dann drei Tage später beim Night-Race in Schladming unter Beweis. Schon nach dem ersten Lauf lag der Münch-

ner in Führung. Er ließ sich diese im zweiten Durchgang nicht mehr nehmen, brachte seinen Vorsprung sicher ins Ziel und triumphierte vor Timon Haugan (+0,28 Sekunden) und Clement Noel (+1,02). Linus Straßer ist damit der erste Deutsche seit Armin Bittner im Jahr 1990, der zwei aufeinanderfolgende Weltcup-siege im Slalom einfahren konnte. Obendrein schaffte der Sechzger etwas Historisches: Zuvor hatte es kein deutscher Skirennfahrer geschafft, sowohl in Kitzbühel als auch in Schladming in einer Saison zu gewinnen.

„Kitzbühel gewonnen, Schladming gewonnen: Das ist unglaublich“, sagte der DSV-Athlet im BR-Interview nach dem Sieg auf der Planai. „Das sind Momente fürs Leben, wie ich schon in Kitzbühel gesagt habe. Die genieße ich einfach jetzt.“ Sein simples Erfolgsrezept so der noch junge Familienvater – seine Tochter kam im Dezember 2022 auf die Welt: „Mir fällt es im Moment leicht, mich auf die wesentlichen Sachen zu konzentrieren. Ich stehe gut über dem Ski und habe ein gutes Gespür für meine Position.“



Der Sieg am Ganslernhang, wo Linus Straßer oft trainierte, war etwas ganz Besonderes.

TOP VORBEREITET IN DIE RENNSAISON.

Die Skilöwen nutzen die Ferien und die freien Tage zwischen den Jahren optimal und waren vom 27. bis zum 30. Dezember 2023 und vom 2. bis 5. Januar 2024 jeweils im Trainingslager in Kitzbühel, um sich optimal auf die danach beginnende Rennsaison vorzubereiten.

In der Woche vor Silvester waren die Skilöwen mit 52 Athleten und neun Trainern am Hang und brachten die müden Knochen nach der Weihnachtsvöllerei wieder in Schwung. Der Fokus des Trainingslagers im Januar lag auf der optimalen Vorbereitung für die beginnende Rennsaison im weiteren Verlauf des Monats. Mit 77 Athleten und zehn Trainern war das Löwenrudel sehr stark auf den Hängen in Kitzbühel vertreten!

U16 ging es jedoch nach Fügen. Die Witterungsbedingungen waren dort nicht optimal, weshalb die Rennen teilweise abgesagt werden mussten. Für die 1860-Jugendmannschaft ging es von Kitzbühel aus direkt in das Allgäu ans Oberjoch. Dort wurden im Rahmen der Bayernliga am 6. und 7. Januar jeweils ein Rennen gefahren. Das Jugendteam absolvierte das Wochenende sehr erfolgreich: Juli Pressler gewann bei den Damen an beiden Tagen, Valentin Kindl und Scott Bocage belegten am Samstag die Plätze zwei und drei. Am Sonntag ließ Henrik Friberg einen großartigen 3. Platz folgen. Mit diesem sehr erfolgreiche Wochenende ging das Jugendteam der Skilöwen in der Teamwertung der Bayernliga in Führung.

Am darauffolgenden Wochenende (13./14.01.2024) veranstaltete der TSV 1860 München das erste Rennen der Saison in den Rennserien U8/U10 und U12. Viele Helfer ließen das Wochenende zu einem grandiosen Erfolg mit tollen Pistenbedingungen für alle Teilnehmer werden. Die jüngeren Jahrgänge der Skilöwen konnten super Ergebnisse einfahren und tolle Pokale mit an die Grünwalder Straße nehmen. In der Altersklasse U8/U10 belegte Lara Hour-

le an beiden Tagen den 1. Platz, Lucie Thuma die Plätze zwei und drei. Am Samstag erreichte Leopold Storck den 2. Platz und Raphi Salaske gewann am Sonntag seine Altersklasse.

In der Alterklasse U12 belegten am Samstag Louisa Hourle und Sina Mangold die Plätze zwei und drei. Bei den Jungs gewann Nico Ganter, Felix Hirschbeck fuhr auf Rang drei. Am Sonntag konnte Louisa Hourle ihre Altersklasse für sich entscheiden und Sina Mangold fuhr als Dritte erneut auf das Stockerl. Auch Felix Hirschbeck konnte sich bei den Jungs ganz vorne platzieren, landete am Ende auf dem 2. Platz.

„Die Ergebnisse des ersten Rennens zeigen, dass die Kinder super von ihren Trainern auf die Saison vorbereitet wurden und im Wettbewerb mit den anderen Vereinen mehr als konkurrenzfähig sind“, erklärt Trainer Maxi Späth.

Zeitgleich ging es für die Jugend vom 12. bis 14. Januar nach Maria Alm in Österreich, wo der Auftakt zur Deutschen Skiliga anstand. Auch die Jugend nahm den Schwung des erfolgreichen Saisonauftakts mit und fuhr hervorragende Ergebnisse ein. Juli

Pressler konnte den Riesenslalom erneut für sich entscheiden und musste sich im Slalom nur einer Konkurrentin geschlagen geben. Bei den Herren gaben sich Scott Bocage und Valentin Kindel am Samstag die Hand, denn beide überquerten nach zwei Läufen genau zeitgleich die Ziellinie und teilten sich so den 9. Platz. Am

zweiten Tag sah es nach dem ersten Durchgang kurzzeitig nach einer Sensation aus, denn Scott Bocage lag mit nur 12 Hundertstelsekunden auf Platz zwei hinter dem ehemaligen Weltcupfahrer Benedikt Staubitzer. Am Ende landete er nach zwei Durchgängen auf dem 5. Platz und musste sich noch seinem Teamkollegen

Valentin Kindel geschlagen geben, der mit einer großartigen Fahrt im zweiten Durchgang auf Platz vier landete.

Zusammengefasst lässt sich sagen, dass es ein super Auftakt von den Skilöwen in die Rennsaison war, in der von allen Teams noch einiges zu erwarten ist.

Bild-Impressionen vom erfolgreichen Saisonauftakt:



Optimale Vorbereitung in Kitzbühel auf die Rennsaison.

Nach dem zweiten Trainingslager war für die jüngeren Athleten erst einmal ein Wochenende Pause angesagt. Für die U14/

DIE „BEWEGTE“ WEIHNACHTSFEIER.

Die inzwischen zweite „bewegte“ Weihnachtsfeier des Lauf- und Walkingrudels fand am Sonntag, 10. Dezember 2023, statt. Start war um 12 Uhr an der Münchner Freiheit (U3/U6) beim „Monaco Franze“ und endete am frühen Abend im Hofgarten beim Weihnachtsmarkt in der Residenz.

Nachdem jeder am Schwabinger Weihnachtsmarkt an der Münchner Freiheit den einen oder anderen Glühwein getrunken hatte, brachte Beate Lichtenauer, exzellente Stadtführerin und treue Walkerin, dem Rudel auf dem Weg quer durch den Englischen Garten einige Informationen rund um München näher.

Am Weihnachtsmarkt am Chinesischen Turm angekommen, war-

teten dann weitere Schmankerl auf die voll motivierten Teilnehmer. Petrus meinte es gut mit allen: weiß-blauer Himmel, Sonnenschein und glitzernder Schnee. Besser konnte man so einen Tag nicht planen.

Der Weg führte anschließend weiter über den Monopteros hin zur legendären „Eisbachwelle“, von wo aus die Tour dann durch den Hofgarten zum Weihnachts-



Beate Lichtenauer versorgte die Gruppe mit Informationen rund um München.

markt in der Residenz ging. Hier nahm diese tolle Reise dann am frühen Abend ihr Ende.

Die beiden Trainer, Melanie Kisters-Schmidl und Georg Fersch, bedanken sich an dieser Stelle

- ▶ bei allen Teilnehmern, die u.a. auch regelmäßig im Training und bei Lauf-Veranstaltungen am Start sind,
- ▶ bei Beate Lichtenauer, die für eine hervorragende Untermauerung im stadtgeschichtlichen Rahmen sorgte und
- ▶ bei den beiden Vizepräsidenten, Hans Sitzberger und Heinz Schmidt, die sich mit ihren Gattinnen auf den Weg machten.



Gruppenfoto im Hofgarten der Residenz.

LÖWENRUDEL ZAHLREICH BEIM SILVESTERLAUF.

Nach vier Jahren Pause nahmen die Läuferinnen und Läufer sowie die Walkerinnen und Walker des TSV 1860 München e.V. wieder am Münchner Silvesterlauf teil.

Dieser wurde am letzten Tag des Jahres 2023 bereits zum 38. Mal veranstaltet. Das Löwenrudel ging im Olympiapark motiviert

an den Start, um die 5 bzw. 10 km lange Strecke zu absolvieren.

Mit dem Löwen auf der Brust wuchsen einige Athletinnen und Athleten teilweise über sich hinaus und absolvierten persönliche Bestzeiten. Dabei wurde das Löwen-Laufrudel von einigen Sechzger-Fans an der Strecke im Olympiapark lautstark angefeuert.



LAUF- & WALKING-RUDEL: VORANKÜNDIGUNG.

Das Lauf- und Walking-Rudel nimmt am 4. Mai 2024 am 17. Münchner-Kindl-Lauf zugunsten des ambulanten Kinderhospizes München teil. Start und Ziel ist am Seestadl im Englischen Garten.

Wie letztes Jahr ist die Löwen-Fußballschule (LöFu) wieder mit einer Torwand für Kinder vertre-



Hans Sitzberger mit dem Münchner Kindl.

ten. Dort können sich die Kleinen ausprobieren und dabei Preise gewinnen. Der Lauf führt durch den Englischen Garten. Neben verschiedenen Kinderläufen gibt es einen 5-km- und einen 10-km-Lauf sowie eine Nordic-Walking-Strecke über 5 Kilometer. Weitere Informationen gibt's unter www.muenchner-kindl-lauf.de.

„Wir würden uns freuen, wenn viele weitere laufbegeisterte Löwenfans mit uns beim Münchner-Kindl-Lauf mitlaufen und walken“, erklären Melanie Kisters-Schmidl und Georg Fersch. Jeder Sportbegeisterte, egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene, sei im Lauf- und Walkingrudel des TSV 1860 herzlich willkommen“, so die beiden Coaches. „Wir sind alle Hobbysportler, die Spaß haben, sich in der Gruppe zu bewegen. Unser Ziel ist es, fit und motiviert

zu bleiben und an gemeinsamen Lauf-Veranstaltungen mit dem Löwenrudel teilzunehmen. Wir nehmen euch gerne in unser Löwenrudel auf, welches sich jeweils am Mittwochabend zum Walken oder Donnerstagabend zum Laufen trifft.“

Bei Interesse bitte an Melanie (Nordic Walking) oder Georg (Laufen) wenden per E-Mail unter laufprudel@tsv1860.org.



Georg Fersch und Melanie Kisters-Schmidl.

BILANZ DER ERSTEN DREI JAHRE.

Die Jahreshauptversammlung der im Februar 2020 gegründeten Abteilung Vereinsgeschichte fand am 28. November 2023 um 18.60 Uhr im Löwenstüberl statt. Diesmal von besonderer Bedeutung, da die dreijährige Amtszeit der bei der Gründungsversammlung gewählten Abteilungsleitung abgelaufen war.

Nach Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der Anwesenheit (insgesamt 17 Mitglieder) und der Beschlussfähigkeit übernahm Abteilungsleiterin Verena Spierer die Versammlungsleitung. Das Protokoll führte ihre Stellvertreterin Susanne Bischler. Mit Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung waren die üblichen Formalitäten erledigt und es konnte zum Bericht der Abteilungsleitung über das abgelaufene Geschäftsjahr (Oktober 2022 bis Juni 2023) und seither in Angriff genommene Unternehmungen übergegangen werden.

Erfreulicherweise konnte Verena Spierer von einer seit der Gründung von 27 auf 46 (Stichtag 5.7.2023) angestiegenen Mitgliederzahl berichten.

Unter den Aktivitäten der Abteilung sind zu nennen:

① das am 19. Januar 2023 erstmals im damaligen Riffraff ausgetragene und seither weitere vier Male veranstaltete **Pubquiz** (die

6. Austragung fand im Löwenstüberl statt), eine Veranstaltung, die sich einen beträchtliche Zahl von Stamm- und Gelegenheitsbesuchern erworben hat. Ein besonderer Dank der Abteilungsleitung galt Bernd Oswald, in dessen Händen sowohl Organisation wie Moderation liegen.

② eine weitere **Reihe von Veranstaltungen**, darunter die Betreuung einer aus 24 Personen bestehenden Gruppe aus Norwegen, die im Vorfeld des Heimspiels gegen SC Freiburg II im Riffraff von Bernd Oswald und Claus Melchior über Geschichte und Fankultur des Vereins informiert wurden; die Kooperation mit den von den Freunden des Sechz'ger Stadions unter Leitung von Markus Drees und Steffi Dilba durchgeführten Stadteinführungen auf den Spuren der Löwen, hier insbesondere eine Führung am 24. August 2023 anlässlich des vom Netzwerk Deutscher Fußballmuseen ausgerufenen Aktionstag zur Fußballgeschichte; und eine Kooperation mit den Löwenfans gegen Rechts, hier vor allem im Rahmen der Reihe „Frauen im Widerstand gegen

den Nationalsozialismus. Biografien und Geschichten aus München und Giesing“ ein Podiumsgespräch im Riffraff, moderiert von Bea Wichmann unter Beteiligung von Anton Löffelmeier, beides Abteilungsmitglieder.

③ die **Ausstellung Giasing International** im Rahmen der vom Kulturreferat der Stadt im Oktober 2022 in Giesing veranstalteten Migrationstage. Die Ausstellung umfasste Videoaufzeichnungen und Texte zu Persönlichkeiten mit Migrationshintergrund aus dem Umfeld des TSV 1860. Die Ausstellung war am Grünsplatz über QR-Codes zugänglich und ist weiterhin online unter www.giasing-international.de verfügbar.

In Vorbereitung befindet sich die Ausstellung Stadt – Verein – Menschen, bei der auf so genannten Roll-Ups eine Reihe von Personen und Sachthemen vorgestellt werden, die in der Vereinsgeschichte eine bedeutsame Rolle gespielt haben. Die Eröffnung ist für den Februar 2024 im Bamboleo geplant. Mitarbeiter an diesem Projekt sind Anton Löffelmeier, Bea Wichmann, Verena Spierer und



Die Abteilungsleitung (v. li.): Oliver Baumann, Susanne Bischler, Verena Spierer und Claus Melchior.

Claus Melchior, das Vermittlungskonzept stammt von Susanne Bischler und Markus Wagner vom Museumspädagogischen Zentrum, die Gestaltung liegt in den Händen von Ralph Drechsel. Für die Veranstaltung konnten Zuschüsse vom Bezirk Oberbayern, der Landeshauptstadt München und dem Bezirksausschuss 17 Giesing akquiriert werden.

④ der regelmäßige **monatliche Stammtisch in Bene's Kuchl**, dessen Termin jeweils auf der Vereinshomepage bekannt gegeben wird und zu dessen Besuch auch alle Neugierigen, die wissen möchten, was die Abteilung so treibt, herzlich eingeladen sind.

⑤ **das Archiv**. Dies ist inzwischen im nötigen Umfang mit Archivmaterial ausgestattet; die Katalogisierung der Bestände schreitet voran. Der zur Verfügung stehende Raum platzt jedoch aus allen Nähten. Wünschenswert wäre die Anmietung eines trockenen, sicheren und klimatisch stabilen Raums, wenn möglich in Nähe der Geschäftsstelle. Die Abteilung ist dankbar für sachdienliche Hinweise.

Die Archivierung der Bestände erfolgt unter Verwendung einer von Oliver Baumann eingerichteten und funktionsfähigen Datenbank.

⑥ die **Sammlung erfuhr in den letzten Monaten eine Reihe von Erweiterungen**, darunter ein Gemälde, das den früheren Präsidenten Karl Heckl zeigt; eine von Roman Beer zur Verfügung gestellte Pressesammlung; eine signierte Autogrammkarte von Petar Radenkovic; eine Reihe von Archivalien aus der Skiabteilung; der Nachlass von Barbara Hilbert; eine von Florian Falterer, dem Wirt des Riffraff, dankenswerterweise überlassene Requisite aus der rund um das Stadion spielenden Folge der Serie „München Mord“; und Objekte aus dem „Nachlass“ des Trepperlwirts.

⑦ **Zeitzeugeninterviews** mit den Meisterlöwen Hans Rebele, Fredi Heiß, Hans Reich, Bernd Patzke und Ludwig Bründl; dem ehemaligen Spieler Alfred Kohlhäufel; der Funktionärin Emma Schafberger; der ehemaligen Leichtathletin Erna Schumann; mit Ottmar Gebhardt, dem wohl ältesten noch lebenden ehemaligen Löwenspieler; mit Allesfahrer Franz Hell; mit Roswitha Kiermaier und Heidi Krimmer, die in den 1970ern im Frauenteam der Löwen spielten.

Verena Spierer schloss ihren Bericht mit einem Blick in die Zukunft, in der die Abteilung plant, regelmäßig mit Veranstaltungen im neu gestalteten Bamboleo an die Öffentlichkeit zu treten. Des weiteren wird sie ihren Beitrag zum 125-jährigen Jubiläum der Fußballabteilung leisten.

Es folgte der Bericht von Kassenwart (innerhalb der Abteilung gerne historisch als Säckelwart bezeichnet) Oliver Baumann. Einnahmen und Ausgaben der Abteilung halten sich in etwa die

Waage, der Kassenbestand ist weiterhin positiv. Die Abteilung bedankt sich besonders für Spenden der Freunde des Sechz'ger Stadions und des Brunnenmiller.

Nach der Aussprache über die Berichte stand die Entlastung der Abteilungsleitung an, die einstimmig erfolgte. Einstimmigkeit herrschte auch bei den Wahlen, in denen die alte Abteilungsleitung bestätigt wurde. Die Abteilung wird weiterhin von Verena Spierer, Susanne Bischler (Stellvertretung) und Oliver Baumann (Kassenwart) geführt.

Darüber hinaus stellte die Abteilungsleitung einen Antrag, die Abteilungsleitung um einen Stellvertreter für fachliche Angelegenheiten zu erweitern. Für diese Position wurde Claus Melchior von der Abteilungsleitung vorgeschlagen. Dem Antrag wurde ohne Widerspruch zugestimmt und die Wahl des neuen, zusätzlichen Stellvertreters erfolgte einstimmig.

Im Rahmen des letzten Tagesordnungspunkts „Sonstiges“ wurde darauf hingewiesen, dass die Abteilung mit einem Stand beim Christkindlmarkt auf dem Candidplatz anwesend sein wird. Außerdem wurde über den Löwenblick gesprochen, die erste Publikation der Abteilung, und die Erstellung einer zweiten Folge für 2024 ins Auge gefasst.

Mit diesem Ausblick wurde die harmonische Versammlung nach etwa anderthalb Stunden zu allgemeiner Zufriedenheit beendet und die Mitglieder konnten sich in gemütlichem Beisammensein dem bereitgestellten Büffet widmen.

KARIN WAGNER

EIN LEBEN LANG LÖWIN!

Sie ließ sich beim Besuch von Löwenspielen niemals weder positiv noch negativ beeinflussen. Hauptsache Sechzig! Seit dem 4:4 des TSV 1860 München nach 1:4-Rückstand im Januar 1960 gegen Viktoria Aschaffenburg ist Karin Wagner Löwenfan und kann aus vielen Jahrzehnten einiges erzählen.

Von Wolfgang Budack und
Lothar Langer

Karin Wagner wurde am 9. März 1940 in der Münchner Mozartstraße direkt neben der Theresienwiese geboren. 1943 zog Karin mit ihrer Mutter nach Berlin. Nachdem ihr Haus 1944 von einer Brandbombe getroffen worden war, flüchtete die Familie nach Österreich. 1952, mit zwölf Jahren, kehrte Karin nach München zurück. Die gelernte Buchhalterin wurde aber trotz ihrer bedrückenden Kriegserlebnisse bereits in jungen Jahren zum Fußballfan. Mit fünf Jahren kam Karin erstmalig mit dem Fußball in Berührung. Weil Karin so schmächtig war, wurde Sie regelmäßig sonntags vom Torhüter hochgehoben, um das Tornetz festzumachen.

Mit ihrer Rückkehr nach München besuchte Karin regelmäßig die Spiele von Sechzig und vom FC Bayern. Der ausschlaggebende Grund, dass sie zum Löwenfan wurde, war der Besuch eines Spiels im Januar 1960. Gegen Viktoria Aschaffenburg lag die Löwenmannschaft, die von Hans Hipp trainiert wurde, nach einer

125 Jahre Fußball im TSV 1860

Anlässlich des Jubiläums der 1899 gegründeten Fußball-Abteilung stellt die Abteilung Vereinsgeschichte außergewöhnliche Löwenfans vor. Aus ihrer Verbundenheit zu Sechzig und ihren daraus resultierenden Geschichten lässt sich erahnen, woher die grenzenlose Verehrung der Fans zu Sechzig rührt.

„Fan zu sein ist kein Inbegriff von Primitivität, es ist vielmehr ein Ausdruck von Empfindungen, die alle gefühlsbetonten Menschen ergreifen können, vom gewöhnlichen Arbeiter bis zum Millionär. Gefühle kennen keine Rücksicht, basieren nicht auf Intelligenz. 1860-Fan zu sein ist wie eine Religion, phantastisch, großartig, unvergesslich!“

Herbert Gertitschke, * 19. März 1948, † 12. November 2023

Stunde bereits mit 1:4 zurück. Am Ende hieß es 4:4, auch Dank zweier Tore von Manfred Wagner.

Unauslöschlich in Karins Gedächtnis blieb der Auftritt des FC Santos im Mai 1960 in Giesing. 35.000 Zuschauer sorgten nicht nur für ein ausverkauftes Sechzgerstadion, sondern auch im wahrsten Sinne des Wortes für einen Ausnahmezustand. Karin konnte sich während des gesamten Spiels nicht bewegen, so eng standen die Menschen beieinander. Auch um den Auftritt eines gerade erst 19-jährigen Brasili-

eners zu erleben. Edson Arantes do Nascimento, besser bekannt als Pelé, war als bis dahin jüngster Teilnehmer und Gewinner einer Weltmeisterschaft mit seiner Mannschaft zu Gast in München. Neunmal musste der damalige Löwentorwart Gerhard Bechtold hinter sich greifen, als der FC Santos in einem Freundschaftsspiel mit 9:1 gegen die Münchner Löwen gewann.

Gerne erinnert sich Karin an die Zeiten in der alten Stehhalle, wo schnell Bekanntschaften geschlossen wurden, um miteinan-



Karin beim Nähen ihrer Löwenfahne.

der zu Auswärtsspielen zu fahren. Kinder ließen sich von völlig fremden Erwachsenen an der Hand führen, weil sie alleine noch nicht in die Stehhalle durften. Eine Freundin von Karin urteilte über den hohen Anteil an Männern bei den Heimspielen, diese käme nur, um Frauen kennenzulernen. Frauen waren aber nur sehr wenige anzutreffen, höchstens in Begleitung ihres Ehemannes. 1964 nähte sich Karin eine Fahne, die im Juni in Stuttgart beim Gewinn des DFB-Pokalfinales gegen Eintracht Frankfurt Glück brachte. Fangesänge oder Lieder wurden in den 1960er Jahren noch keine gesungen, es gab jedoch schon den Schlachtruf „57, 58, 59, Sechzig, Sechzig, Sechzig!“ Laut Karin haben unsere Spieler das damals zwingend gebraucht. In der Stehhalle musste man so früh wie möglich vor Spielbeginn sein, um einen guten Platz zu ergattern. Bis zum Anpfiff wurde regelmäßig der Sechzigmarsch angestimmt. Eingeleitet wurde er mit dem Zählen ab 21 hinauf bis Sechzig, Sechzig, Sechzig.

Ein besonderes Erlebnis anlässlich eines Heimspieles der Endrunde um die Deutsche Meisterschaft

im Juni 1963 ist ihr bis heute in Erinnerung geblieben. Ihr Bruder und Karin wurden von einem Nachbarn im Auto mit nach Giesing genommen. Eine Stunde vor Anpfiff fiel ihr plötzlich im Stadion ein, dass sie einen Kessel mit Wäsche am eingeschalteten Gasherdd stehen ließ. Karin wusste, dass sie im Falle einer sofortigen Rückkehr in ihren Wohnort Starnberg nichts mehr vom Spiel gegen den Hamburger SV sehen würde und entschied sich trotz des Risikos zu bleiben. Nur mit großem Glück ist damals nichts schlimmeres passiert.

Eine unvergessliche Auswärtsreise war die Busreise im Mai 1965 zum Entscheidungsspiel gegen den AC Turin im Europapokal der Pokalsieger. Nach einer 2:0 Niederlage im Hinspiel in Turin und einem 3:1-Sieg im Rückspiel war ein Entscheidungsspiel in Zürich notwendig geworden. Karin schwärmt noch heute über die Atmosphäre bei diesem Rückspiel. Nie mehr wieder war die Stimmung so grandios wie an diesem Abend vor 40.000 Zuschauern, die ihre Mannschaft

unermüdlich nach vorne peitschten. Auf der Rückfahrt von Zürich durch das Allgäu waren aufgrund der Begeisterung, ähnlich wie bei einer Prozession, zahlreiche Häuser in den 1860-Fußballfarben weiß und blau geschmückt. Bei strömendem Regen im Stadion Letzigrund hatte die Löwenmannschaft das Endspiel in diesem Wettbewerb mit 2:0 durch Tore von Hans Rebele und Otto Luttrup erreicht.

Ein weiterer Clou war der Besuch beim anschließenden Finale im Wembley-Stadion. Karin meint ironisch, dass München mit allem, was fliegen konnte, ange-reist sei, da die Fahrt über den Ärmelkanal mit dem Bus wesentlich mehr Zeit beansprucht hätte. Sie berichtete, sie wäre mit einem „Wackelding“ als Tagesflieger geflogen. Nachdem sie auch in Turin und Zürich war, sagte ihr Chef zu ihr: „Ich weiß, dass sie jetzt auch zu diesem Spiel nach London fliegen wollen. Ich kann es Ihnen nicht verbieten, auch wenn sich ihre Kollegen beschwert haben, aber sie müssen mir versprechen, dass sie am nächsten Tag wieder



Karin mit Löwenfreunden 1964 in Hof an der ehemaligen Zonengrenze.



Lothar Langer im Gespräch mit Karin Wagner.

in der Arbeit sind.“ Also schätzte er Karin vollkommen richtig ein. Laut ihrem Bericht verhielten sich die englischen Fussballfans vor und nach dem Spiel den Sechzgerfans gegenüber freundlich und friedlich. Das Stadion fand sie sehr beeindruckend. Aufgrund der fortgeschrittenen Uhrzeit gab es laut Karin nach dem Spiel keine Möglichkeit mehr, etwas zum Essen zu kaufen. Jedoch hatten die Engländer Erbarmen mit den Löwenfans und schlossen den Essensverkauf wieder auf. Wegen des Nachtflugverbotes musste der Löwenanhang bis zum nächsten Morgen auf seine Abflüge nach München warten. Die „Gates“, so wie es sie heute gibt, waren 1965 noch nicht vorhanden. Es gab lediglich Rolltreppen, welche das Einsteigen ermöglichten, aber keine Kontrollen. „Als ich sah, dass ein Flugzeug der Lufthansa über Brüssel nach München fliegt, begann ich zu rennen. Die Leiter war bereits entfernt und wurde wieder hingeschoben, somit konnte ich einsteigen. Ich hatte eigentlich für

diesen Flug kein Ticket, sondern für einen anderen. Man kontrollierte mich nicht mehr, mir wurde nur die Tür aufgemacht, ich stieg ein und bekam einen freien Platz. Vom Flughafen in Riem bin ich mit dem Bus in die Stadt gefahren und war, wie von meinem Chef befohlen, in der Früh wieder an meinem Arbeitsplatz,“ berichtet Karin weiter.

Der Wahnsinn war für Karin auch das Auswärtsspiel ein Jahr später, im Mai 1966, in Dortmund. Am vorletzten Spieltag ging es im Stadion „Rote Erde“ gegen Borussia Dortmund um den Vorentscheid um die Deutsche Meisterschaft. Um noch mehr Zuschauern die Möglichkeit zu geben, dieses Spiel zu verfolgen, wurden auf der Aschenbahn Bänke aufgestellt. Karin berichtet, dass neben ihr ein Kriegsversehrter saß, der an Krücken ging. Sie feuerte immer wieder laut rufend Rudi (Brunnenmeier) an, worauf ihr Sitznachbar euphorisch meinte: „Hier schießt nur ein Rudi Tore und das ist der Assauer Rudi!“

Die Zuschauer sprangen immer wieder auf. Der Dortmunder Fan regte sich so sehr auf, dass er Karin mit seinen Krücken drohte: „Schrei nur Mädchen, ich helf dir!“ Letztendlich erzielten Rudi Brunnenmeier und Peter Grosser die Tore zum 2:0-Auswärtssieg. Nach dem Schlusspfiff fanden sich alle auf dem Rasen wieder, erinnert sich Karin auch noch 57 Jahre später. Tausende von Löwenfans, die in zwei Sonderzügen nach Dortmund angereist waren, feierten frenetisch ihre Mannschaft. Zurück nach München fuhr Karin nicht mehr mit dem Sonderzug, sondern mit einem normalen Zug und im Beisein der Mannschaft sowie ihres Präsidenten Adalbert Wetzell.

Die Karten für Auswärtsspiele konnte man in den 1970er Jahren bei Gabi Reil in der Geschäftsstelle in der Auenstraße abholen. Frau Reil war in dieser Zeit bereits Rentnerin und die gute Seele des Hauses. Eines Tages überlegte Karin sich entweder eine Karte für ein Auswärtsspiel zu kaufen oder Mitglied zu werden. Frau Reil entgegnete Karin mit den Worten; „Du weißt ja, dass die Mannschaft ohne euch nicht spielen kann, wenn nicht alle Sechzig schreien!“ So vertagte Karin ihre Mitgliedschaft und entschied sich für die Auswärtskarte. Gemeinsam mit ihrem Bruder schloss sich Karin später der Ski-Abteilung und mit ihrem Lebensgefährten der Bergsteiger-Riege an, die dann später als „Abteilung Bergsteigen“ von den beiden auch geleitet wurde.

Da man Fankleidung bis Mitte der 1970er Jahre noch nicht käuflich erwerben konnte, strickte



Ein Münchner Original!

sich Karin für das Aufstiegsspiel im Mai 1977 in Bielefeld einen Schal. Die 0:4 Niederlage in Bielefeld und der Abstieg 2004 aus der Bundesliga zählt Karin zu den negativsten Erfahrungen in ihrem Löwenleben.

Seit über 20 Jahren sind Karins blau gefärbte Haare ihr Markenzeichen, was für zahlreiche Menschen bis heute ein Grund zu meckern ist, das ist für sie selbst ein Grund stolz zu sein. „Wenn ich ins ‚Sechzger‘ gehe, fragen Leute mich immer wieder, ob sie mich fotografieren dürfen.“ Karin hat in den vergangenen über 60 Jahren nie für einen längeren Zeitraum ihrer großen Leidenschaft den Rücken gekehrt und geht bis heute als Jahreskartenbesitzerin zu den Heimspielen ins Sechzgerstadion. Gerne denkt sie an die Zeiten zurück, wo sich in der Auenstraße alle Mitglieder der Löwen trafen. Dort war damals auch das Vereinsheim, in dem Mitgliederversammlungen stattfanden. Früher war, laut Karin, der Zusammenhalt im Verein ganz anders als

heutzutage. Jeder versuchte dem Anderen zu helfen und beizustehen, es gab kaum Neid und Missgunst untereinander.

Karin hebt stets Ehrenpräsident Adalbert Wetzell in ihren Erzählungen wegen seines großen Herzens für die Löwen hervor. Für sie hatte Herzensbildung immer absoluten Vorrang und meint damit vor allem die Gabe, mit Menschen umzugehen. Dieses Attribut sprach sie beispielsweise Max Merkel völlig ab. Hannes Küppers war für sie immer ein vorbildlicher Spieler, weil er es verstand, die Mannschaft zusammenzuhalten. Noch heute sammelt Karin die Berichte über ihre Löwen aus dem Sportteil des Münchner Merkur, jedoch stets nur für ein Jahr. Danach werden sie entsorgt. Sie bedauert den Investoreneinstieg, denn Karin ist der Meinung, dass der Investor nach dem englischen oder amerikanischen Prinzip vorgegangen ist, bei dem man einfach eine Firma kauft.

Auf die vorletzte Frage, worin heute noch die Faszination an Sechzig liegt und was die Gründe sind, weiter ins Stadion zu gehen, überlegt Karin sehr lange und

antwortete: „Weil es einfach immer noch irgendwie schön ist. Gerade nach Corona habe ich mich gefreut, wieder ins Stadion gehen zu können. Mir ging etwas ab, wenn ich nicht rausgehen konnte. Sechzig gibt mir Geborgenheit und ist für mich Familienersatz. Ich möchte so lange zu Sechzig ins Stadion gehen, wie es mir meine Gesundheit erlaubt. Ich kann nicht zu Hause bleiben! Für mich zählt das Live-Erlebnis, weil ich der Meinung bin, ich kann durch meine Unterstützung etwas am Spielausgang ändern.“ Karin zeigt uns ihren Schal, den sie zum Heimspiel gegen die SpVgg Unterhaching mit nach Giesing gebracht hat und fügt ergänzend hinzu, dass für sie Sechzig mit einem Weltkulturerbe der UNESCO gleichzusetzen ist. Auf die Frage, welche Gründe für diese Behauptung den Ausschlag geben, sagte Karin schlagfertig: „Auf die Fans und deren Treue ist diese Auszeichnung zurückzuführen.“ Auch auf die letzte Frage, was das Besondere an Löwenfans ist, weiß Karin eine Antwort, die sich seit Jahrzehnten nicht widerlegen lässt: „Dass sie immer wieder kommen! Löwenfans kommen immer wieder!“



Du wirst niemals alleine gehen, auch wenn sich alle Deine Träume in Luft auflösen.

NEUIGKEITEN & TERMINE AUS DER ABTEILUNG.

BERGHÜTTE

Reservierungen für unsere Berghütte sind wieder ab März/April 2024 möglich.

KLETTERN/BOULDERN

Unsere Kletterkurse für Kinder und Jugendliche finden montags von 16.30 bis 18.30 Uhr und dienstags von 17.00 bis 19.00 Uhr im Kletterzentrum SV Neuperlach statt.

SPARTE SKITOUREN

Die Skitourer konnten sich über einen super Saisonauftakt freuen, nachdem in den vergangenen Jahren meist nur eine Pistenskitour möglich war. Durch den frühen Wintereinfall im November konnten die Skitouren-Löwinnen und -Löwen direkt den großen Karwendelklassiker bei nahezu perfekten Bedingungen angehen, wo sie viel Schnee bei sehr stabilen Lawinenverhältnissen erwartete. So konnten sich die Mädels und Jungs richtig austoben und jede Menge unverspurten Powder finden!



Dass das Skitourengehen immer beliebter wird und jede Menge Spaß bereitet, war bei den Anmeldungen dieses Jahr deutlich zu spüren: Die Touren für diesen Winter waren **innerhalb von acht Minuten ausgebucht!**

Mittlerweile sind mehr als 40 Skitourenmotivierte bei den Löwen aktiv. In diesem Jahr gibt es zudem zum ersten Mal neben den drei Stammguides – Denis Eser (DSV Instructor Skitour/Skihohtour Skilehrer DSLV), Thilo Rek (DSV Instructor Skitour/Ski-

hohtour) und Alfred Hagmeier (DAV Instructor Skitour/Skilehrer DSLV) – einen Anwärter zur Ausbildung.

Mehr Infos zu Skitouren bei den Löwen gibt's auf der Vereinshomepage www.tsv1860.org.

Anmeldung und Kontakt:

skitouren@tsv1860.org

KONTAKT

Abteilungsleitung:

Willi Rieber

Tel: 08141/386743

Mobil: 0176/12 46 11 00

E-Mail: willi.riever@tsv1860.org

Sparte Skitouren:

Denis Eser

Mobil: 0179/11 33 220

E-Mail: skitouren@tsv1860.org

Sparte Klettern/Bouldern:

Tim Krämer

Mobil: 0172/19 86 855

E-Mail: timfelix.kraemer@googlemail.com

[googlemail.com](mailto:timfelix.kraemer@googlemail.com)

Sparte Wandertouren:

Sigi Clemens

Mobil: 0176/83 52 07 72

E-Mail: bergsport@tsv1860.org



PROMINENZ AUF DER TRAINERBANK.

Seit fünf Jahren existiert die eSports-Abteilung des TSV München von 1860. Seit 2022 nimmt die Sparte „FIFA“ an der vom DFB organisierten eMeisterschaft für Teams der 3. Liga teil. Dabei gelang gleich auf Anhieb beim „Grand Final“ in Osnabrück ein respektabler 3. Platz.

Noch im alten Jahr konnte das FIFA-Team sein erstes Trainingslager in Karlsfeld abhalten. Im Hotel Schwertfirm bereiteten sich die Spieler für einige Tage auf den neusten Titel aus dem Hause EA Sports vor.

Zudem wurde an diesem Wochenende das erste Meet and Greet mit den FIFA-Spielern auf dem Trainingsgelände an der Grünwalder Straße abgehalten. Für interessierte Besucher bestand die Möglichkeit, gegen die 1860-eSportler anzutreten und sich zu informieren.



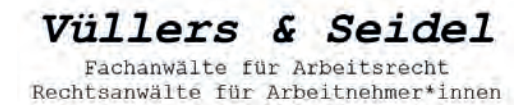
Zusammen mit Hauptsponsor Shytsee konnte das eSports-Team der Löwen zudem den mehrfachen deutschen und österreichischen Meister, Mario Viska, nach München ziehen. In Zukunft wird er von der Trainerbank das Geschehen leiten, um auch in 2024 ein gutes Abschneiden der Löwen online zu gewährleisten.

Seit wenigen Wochen laufen die Turniere für die 3. eBundesliga und die eSports-Löwen konnten nach einem schwierigen Start bereits wichtige Punkte sammeln. Es bleibt spannend und

alle freuen sich auf ein erfolgreiches Jahr 2024.



FIRMENMITGLIEDER.



Sie haben auch eine Firma und möchten unsere Löwen unterstützen? Dann haben wir attraktive Möglichkeiten, unserem Netzwerk als Partner beizutreten und den Hauptverein oder eine bestimmte Abteilung zu unterstützen. Alle Partner, genießen verschiedene Vorteile, bekommen Zugang zu unserem Netzwerk und werden auf all unseren Kanälen präsentiert. Zu den Unterstützungs- und Werbemöglichkeiten gelangen Sie über den QR-Code.



Bei Fragen wenden Sie sich gerne an: Viola Oberländer (viola.oberlaender@tsv1860.org)

SICHER JETZT AB, WAS DIR WERTVOLL IST!

Bike PROTECT ohne Selbstbeteiligung



Jetzt informieren

www.diebayerische.de/fahrrad1860

 die Bayerische



Der Versicherer
der Löwen.